

**Ein starkes Saarland.
In Deutschland und Europa.**

Das Programm der SPD für das Saarland.

(Beschluss des a. o. Landesparteitages am 14. August 1999)

C 99 - 03154



Die Saarlandpartei.

C 99 - 03154

Das Markenzeichen sozialdemokratischer Politik: Wirtschaftlich erfolgreich und sozial gerecht

1. Zukunft für unsere Jugend:
Wir wollen Bildung und Ausbildung für alle

1.1. Erstklassige Bildung:
Wir machen unsere Jugend fit für ein selbstbestimmtes und verantwortungsbewusstes Leben

1.2. Qualifizierte Ausbildung:
Wir sorgen dafür, dass kein Jugendlicher von der Schule in die Arbeitslosigkeit entlassen wird

1.3. Exzellente Hochschulen:
Wir ermöglichen unserer Jugend eine hoch qualifizierte akademische Ausbildung

2. Innovationen für den Wirtschaftsstandort:
Wir eröffnen Perspektiven für das Saarland

2.1. Modernisierung:
Wir machen das Saarland fit für den Leistungswettbewerb der Standorte

2.2 Forschung:
Wir nutzen die Chancen der neuen Technologien

2.3. Verkehr:
Wir sorgen für gute Verbindungen - im Land und nach Europa

2.4. Haushaltspolitik:
Wir stärken die Wirtschafts- und Finanzkraft unseres Landes

3. Starke Wirtschaft - Neue Arbeit:
Wir gestalten den Strukturwandel mit Erfolg

3.1. Montanindustrie und moderne Produktion: Wir schaffen heute die Wirtschaft von morgen

3.2. Unternehmerischer Mut wird bei uns belohnt:
Wir mobilisieren das Unternehmergeistpotential und fördern den Mittelstand

3.3. Zukunftschance Dienstleistung:
Wir schaffen die Voraussetzungen für zukunftsorientierte Wirtschaftsfelder

3.4. Zu Gast im Saarland:
Wir stärken den Tourismus

4. Mit unserer Umwelt:
Wir sind ökologisch konsequent auf dem Weg ins solare Zeitalter

4.1. Zukunftsprojekt Umwelt:
Wir nutzen die ökologische Modernisierung als Chance für unser Land

4.2. Energiewirtschaft:
Wir bauen die Brücke ins solare Zeitalter

5. Unsere Kultur des Zusammenlebens:
Wir lassen keinen allein

5.1. Modellland Saarland:
Wir gestalten eine zukunftsorientierte Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

5.2. Gleiche Chancen für alle:
Wir setzen uns ein für die Gleichstellung der Frauen

5.3. Zukunft für unser Saarland:
Wir setzen uns ein für die Förderung der Familie.

5.4. Souverän älter werden:
Wir schaffen die Voraussetzungen, damit die Chancen des längeren Lebens genutzt werden können

5.5. Zusammen leben im Saarland:
Wir sorgen dafür, dass alle einen Platz in der Gesellschaft haben

5.6. Sport im Saarland:
Wir stehen für ein breites Angebot an sportlichen Möglichkeiten

6. Daheim im Saarland:
Wir sorgen für Sicherheit, Lebensqualität und Kultur

6.1. Im Verein geht's besser:
Wir stärken das ehrenamtliche Engagement

6.2. Sicheres Saarland:
Wir treten ein für die Sicherheit der Menschen in unserem Land

6.3. Lebenswertes Saarland:
Wir schützen unsere Landschaft und die Zeugnisse unserer Geschichte

6.4. Kulturelles Selbstbewusstsein:
Wir fördern die freie Entfaltung der Kultur

6.5. Medien im Saarland:
Wir ebnen den Weg in die Informationsgesellschaft

7. Saar-Lor-Lux:
Wir leben selbstbewusst das Europa von morgen vor

7.1. Vier Länder-drei Sprachen-eine Zukunft:
Wir machen die Großregion Saar-Lor-Lux zu einer Kraftzone der europäischen Integration

7.2. Im Herzen Europas:
Wir nutzen aktiv die Chancen des gemeinsamen Europas für unser Land

Das Markenzeichen der sozialdemokratischen Politik: Wirtschaftlich erfolgreich und sozial gerecht.

Das Ergebnis unserer Politik: Unser Land ist stark im Kommen.

Unsere Wirtschaft wächst auf einer stabilen Basis von Handwerk und Industrie.

Insgesamt wurden im letzten Jahr im Saarland 7.800 neue Stellen geschaffen. Allein der Wandel zur Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft hat mit 4.800 neuen Arbeitsplätzen entscheidend zu dieser Entwicklung beigetragen.

Das Saarland ist Deutschlands sparsamstes Bundesland und hat einen Spitzenplatz beim Wirtschaftswachstum.

Unsere Umwelt- und Energiepolitik setzt bundesweit Maßstäbe.

Im Saarland hat jedes Kind einen Kindergartenplatz zu familienfreundlichen Öffnungszeiten.

Bildung und Forschung im Saarland sind bundesweit anerkannt.

Die Chancen, die uns das Zusammenrücken Europas eröffnet, werden mit Nachdruck genutzt.

Wir gestalten den Strukturwandel und wir wollen den wirtschaftlichen Erfolg. Wir haben immer darauf geachtet, dass bei allen notwendigen Veränderungen der soziale Zusammenhalt gewahrt wurde.

Wir werden auch in Zukunft keine Modernisierung auf Kosten der Menschen in unserem Land zulassen. Wir sind die einzigen, die den Strukturwandel mit der Kohle und nicht zu Lasten der Bergleute vollziehen werden.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen unser Land in das 21. Jahrhundert führen.

Wir haben dem Saarland Richtung gegeben für das neue Jahrhundert. Jetzt gilt es, die richtigen Schritte in die Zukunft zu machen.

Offen zu sein für den technischen Fortschritt und den wirtschaftlichen Wettbewerb. Die Weichen zu stellen für neue wirtschaftliche Dynamik und für neue Arbeitsplätze. Wirtschaftliche, technologische, soziale und ökologische Innovationen voranzubringen. Und dabei das Lebens- und Liebenswerte in unserem Land zu bewahren.



Wir investieren in die Zukunft unseres Landes

Wir haben uns für die nächsten Jahre viel vorgenommen. Vieles davon steht in diesem Programm.

- Wir werden für mehr und jüngere Lehrerinnen und Lehrer an den saarländischen Schulen sorgen. Wir werden in allen Schulformen die Unterrichtsbedingungen weiter verbessern und insbesondere dafür sorgen, dass es ab dem Jahr 2000 im Saarland keine Grundschulklassen mit mehr als 25 Schülerinnen und Schülern gibt.
- Wir wollen durch eine innovationsfördernde Politik, die Unterstützung von Existenzgründungen und die Zusammenarbeit im Rahmen des „Bündnis für Arbeit Saar“ pro Jahr mindestens 5.000 neue Arbeitsplätze schaffen.
- Kein Jugendlicher und keine Jugendliche darf von der Schule in die Arbeitslosigkeit entlassen werden. Wir garantieren eine Beschäftigungsmöglichkeit für alle Jugendliche unter 20 Jahren.
- Wir werden im Interesse der Menschen und der Wirtschaft im Saarland bis zum Jahr 2001 alle überflüssigen Vorschriften und Verordnungen streichen.
- Wir werden die Alte Völklinger Hütte bis zum Jahr 2002 zu einem europaweit ausstrahlenden Zentrum für Industriekultur ausbauen.
- Wir werden alles daran setzen, bis zum Jahr 2004 eine zukunftsweisende Sport- und Kulturstätte („Saar-Lor-Lux-Halle“) zu bauen, um Veranstaltungen der Weltklasse in unser Land zu bekommen.
- Wir werden den Angriffen der unionsgeführten Länder, insbesondere von Bayern, gegen den Länderfinanzausgleich und somit auch gegen die Selbständigkeit des Saarlandes energisch entgegentreten.

Wir geben dem Land eine Stimme in Bonn und Berlin

- Ein Umbau von Sozialsystemen verlangt eine grundsätzliche Zustimmung in der Bevölkerung. Daher können wir keine Senkung der Unternehmensesteuern mit gleichzeitigen Einschnitten bei den Sozialleistungen akzeptieren. Wir werden weder einer Besteuerung der Nacht-, Sonn- und Feiertagszuschläge zustimmen, noch eine Kürzung der Rentenansprüche hinnehmen. Die Rentenanpassung muss sich auch zukünftig an der Nettolohnentwicklung orientieren.
- Wir setzen uns für die Wiedereinführung der privaten Vermögensteuer ein. Das ist für uns ein Gebot der sozialen Gerechtigkeit.

Unser Land braucht auch in den nächsten Jahren eine starke Regierung.

Unser Land braucht eine Regierung mit Kraft, Erfahrung und guten Kontakten nach Berlin und Brüssel.

Eine Regierung, die Kontinuität da gewährleistet, wo es notwendig ist, und mutig Veränderungen anpackt, wo sie erforderlich sind.

Eine Regierung, die Weichen stellt für die Zukunft, aber auch schützt und erhält, was uns Sicherheit und Stärke gibt, was Vertrauen und Gemeinsinn schafft .

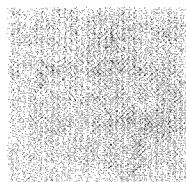
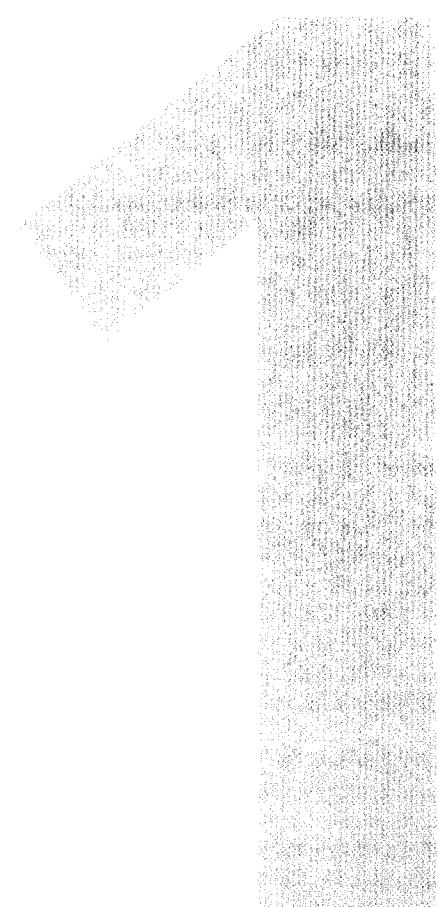
Die Menschen im Saarland können sich auf die SPD verlassen.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen das Saarland stark machen. Wir wollen unsere Wirtschaft weiter modernisieren. Die Interessen unseres Landes energisch vertreten. Anwalt aller Menschen in unserem Land sein. Keinen bei der Modernisierung unseres Landes allein lassen.

Wir wollen Zukunft schaffen für unser Land. Gemeinsam mit allen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kräften. Gemeinsam mit allen Saarländerinnen und Saarländern.

Gemeinsam werden wir gewinnen und so die Selbständigkeit unseres Landes sichern.

1. Zukunft für unsere Jugend: Wir wollen Bildung und Ausbildung für alle



1.1. Erstklassige Bildung:

Wir machen unsere Jugend fit für ein selbstbestimmtes und verantwortungsbewusstes Leben

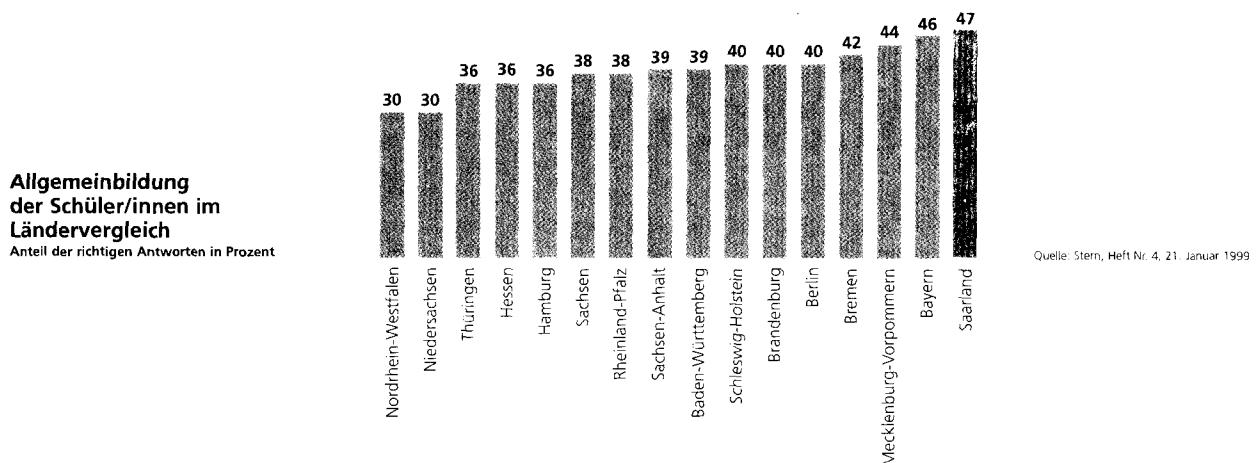
Worauf es uns ankommt: Beste Startvoraussetzungen für unsere Kinder

Bildung ist die Grundlage für die Entwicklung der Persönlichkeit und für ein selbstbestimmtes Leben. Deshalb legen wir Wert auf eine hohe Qualität der Bildung im Saarland.

Es ist unser Ziel, unseren Kindern solides Wissen und soziale Kompetenz zu vermitteln, ihnen das Rüstzeug für eine demokratische Gesellschaft zu geben und für alle Schülerinnen und Schüler Chancengleichheit entsprechend ihren Begabungen und Neigungen zu gewährleisten.

Was wir schon erreicht haben: Ein modernes, wohnortnahe Schulsystem

Seit Jahren reformieren wir konsequent unsere Schulen. Die alte Hauptschule ist abgeschafft. Die neue erweiterte Realschule wird gut angenommen. Heute besteht in jeder saarländischen Gemeinde die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss, den mittleren Bildungsabschluss und den Zugang zur gymnasialen Oberstufe zu erwerben. Das Saarland nimmt bundesweit einen Spitzenplatz bei dem Angebot an Internetanschlüssen ein.



Jetzt geht es darum, die Qualität der Bildung und die Reform der Bildungsinhalte in den Mittelpunkt zu stellen. Zukunftsorientierte Lerninhalte und moderne Lernformen sollen unseren Kindern optimale Startvoraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben geben.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Wir werden für mehr und jüngere Lehrerinnen und Lehrer an den saarländischen Schulen sorgen. Wir werden in allen Schulformen die Unterrichtsbedingungen weiter verbessern und sorgen dafür, dass es ab dem Jahr 2000 im Saarland keine Grundschulklasse mit mehr als 25 Schülerinnen und Schülern gibt.
- Wir werden darauf hinwirken, dass an allen Grundschulen, an denen Bedarf besteht, feste Betreuungszeiten (betreuende Halbtagschule) eingerichtet werden und das Angebot an Ganztagschulen ausgebaut wird.
- Wir werden durch mehr Unterricht in Deutsch und Mathematik und die schrittweise Einführung des Faches Französisch ab der 1. Klasse bessere Voraussetzungen für den Übergang in weiterführende Schulen schaffen.
- Wir werden die Ausstattung der saarländischen Schulen mit einer modernen Informations- und Kommunikationstechnik kontinuierlich verbessern, die Lehrerinnen und Lehrer trainieren für das Lehren mit und am PC und allen Schülerinnen und Schülern einen Zugang zum PC und Internet ermöglichen.
- Wir werden die Gestaltungsfreiheit der Schulen - auch beim Personaleinsatz - stärken und die Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und sozialem Umfeld ausbauen.
- Wir werden die Reform der Lehrerausbildung zügig vorantreiben sowie die Fremdsprachen-, Medien- und Methodenkompetenz der Lehrerinnen und Lehrer verbessern.
Dazu werden wir ein neues Lehrerbildungszentrum an der Universität des Saarlandes einrichten.

1.2. Qualifizierte Ausbildung:

Wir sorgen dafür, dass kein Jugendlicher von der Schule in die Arbeitslosigkeit entlassen wird

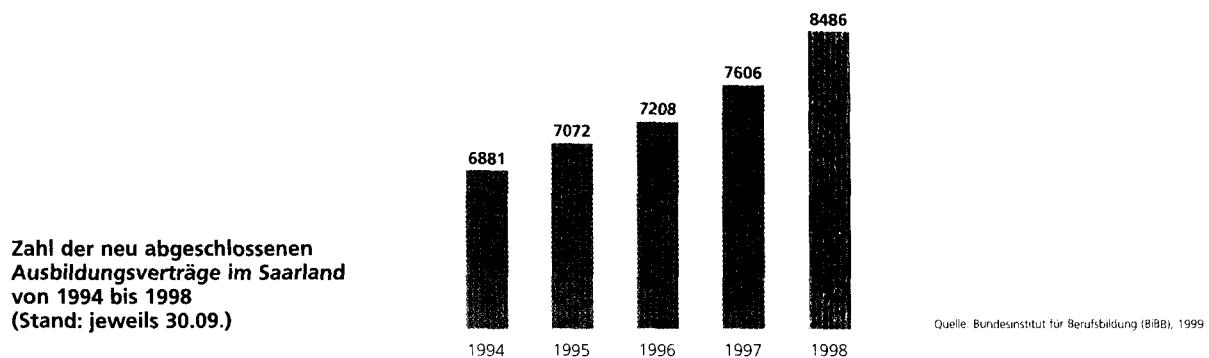
Worauf es uns ankommt: Wir wollen den Jugendlichen Chancen für ein selbstbestimmtes Leben eröffnen.

Die Ausbildung unserer Jugend ist eine wichtige Investition in die Zukunft unseres Landes. Wir brauchen ausreichend Arbeits- und Ausbildungsplätze, um die berufliche und gesellschaftliche Eingliederung der jungen Generation zu ermöglichen.

Es ist unser Ziel, allen Jugendlichen die Chance auf einen qualifizierten Ausbildungsplatz und auf den Übergang ins Erwerbsleben zu verschaffen.

Was wir schon erreicht haben: Mehr Ausbildungsplätze - weniger arbeitslose Jugendliche

Im Rahmen der Landesprogramme „Jugend-Arbeit-Zukunft“ (JAZ), „JOBFit“ und „Ausbildung jetzt“ haben wir zusammen mit den Unternehmen und den Gewerkschaften in den letzten Jahren viel erreicht: Durch die gemeinsamen Anstrengungen von Wirtschaft, Landesregierung und den Sozialpartnern liegen wir derzeit bei der Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge im Bundesvergleich auf Platz eins.



Jetzt geht es darum, gemeinsam mit den Sozialpartnern und der Arbeitsverwaltung die gestiegene Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen zu festigen. Wir brauchen vor allem ein ausreichendes Angebot an Ausbildungsstellen. Gleichzeitig wollen wir die Qualifikation und die Ausbildungsfähigkeit der Jugendlichen verbessern. Auch Jugendliche, die sich nicht arbeitslos gemeldet haben und solche, die nicht ausreichend motiviert sind, sollen eine Chance erhalten.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Wir sorgen dafür, dass jedem ausbildungswilligen Jugendlichen ein Ausbildungsplatz vermittelt werden kann und dass im Saarland kein Jugendlicher unter 20 Jahren beschäftigungslos sein muss. Wir verdoppeln die Landesmittel zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit auf rund 10 Mio DM im Jahr 2000.
- Jeder junge Mensch erhält eine persönliche Berufswegeplanung und ein auf ihn zugeschnittenes Beschäftigungs- oder Ausbildungsplatzangebot.
- Wir werden im Falle der Nichtannahme angebotener Arbeit oder Beschäftigung auch von Kürzungen der Transferleistungen Gebrauch machen.
- Wir werden die berufliche Nach- und Zusatzqualifizierung von arbeitslosen Jugendlichen weiter verstärken.
- Die Kooperation zwischen Schule und Ausbildungsbetrieb werden wir weiter stärken sowie die Einführung neuer Berufe (vor allem im Bereich der Informatik und Telekommunikation) vorantreiben.
- Wir werden die Qualität der Ausbildung verbessern. Qualifikationen wie Multimedia-Kenntnisse und Service-Denken müssen aufgenommen und den Anforderungen in der Berufspraxis ständig angepasst werden

1.3. Exzellente Hochschulen:

Wir ermöglichen unserer Jugend eine hoch qualifizierte akademische Ausbildung

Worauf es uns ankommt: Wettbewerbsfähige Hochschulen - Wettbewerbsfähige Absolventen

Die Hochschulen des Saarlandes sind für die Zukunftsgestaltung und die kulturelle Identität unseres Landes unverzichtbar.

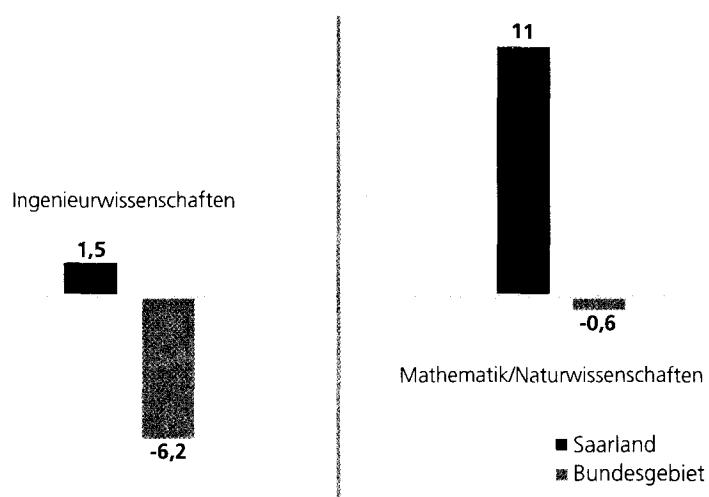
Es ist unser Ziel, dass sich die saarländischen Hochschulen im Wettbewerb um Innovation und Kreativität behaupten können. Forschung und Lehre sollen dem Land, seiner Wirtschaft, seinen Bewohnerinnen und Bewohnern und seiner Kultur zugute kommen. Den jungen Menschen im Saarland wollen wir eine hoch qualifizierte Ausbildung an saarländischen Hochschulen ermöglichen. Wir brauchen Hochschulen, deren Absolventinnen und Absolventen beste Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt haben.

Was wir schon erreicht haben: Ein modernes Profil für die Hochschulen

Mit der Reform der Universitätsstruktur im letzten Jahr haben wir die Weichen für eine zukunftsfähige Hochschullandschaft an der Saar gestellt. Forschung und Lehre müssen sich zukünftig an Erfolgen messen lassen. Zur Stärkung der Eigenverantwortung werden der Universität moderne Steuerungsinstrumente an die Hand gegeben. Ein modernes Profil macht die Universität für Lehrende und Studierende interessant.

**Absolventinnen und Absolventen
in den Bereichen
Ingenieurwissenschaften und
Mathematik/Naturwissenschaften
im Saarland und im Bund 1997**
Veränderungen in Prozent in Vergleich zum Vorjahr

Quelle: Statistisches Landesamt, 1999



Jetzt geht es darum, durch die Entwicklung interdisziplinärer Schwerpunkte und die Einrichtung von Kompetenzzentren das Profil der Universität zu schärfen.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Wir werden die saarländischen Hochschulen weiter modernisieren und insbesondere die Universität des Saarlandes zu einem international herausragenden Wissenschaftsstandort entwickeln.
- Wir werden die Europaorientierung und die Kooperation zwischen den Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Großregion Saar-Lor-Lux intensivieren.
- Wir werden die neue Deutsch-Französische Hochschule in Saarbrücken ausbauen und insgesamt die Internationalität des Studienstandortes Saarland deutlich aufwerten.
- Wir werden die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Wirtschaft intensivieren, Existenzgründerinnen und -gründern den Schritt von der Hochschule zum eigenen Unternehmen erleichtern und alle Möglichkeiten einer Privaten-Öffentlichen-Partnerschaft im Hochschulbereich nutzen.

2. Innovationen für den Wirtschaftsstandort: Wir eröffnen Perspektiven für das Saarland



2.1. Modernisierung:

Wir machen das Saarland fit für den Leistungswettbewerb der Standorte

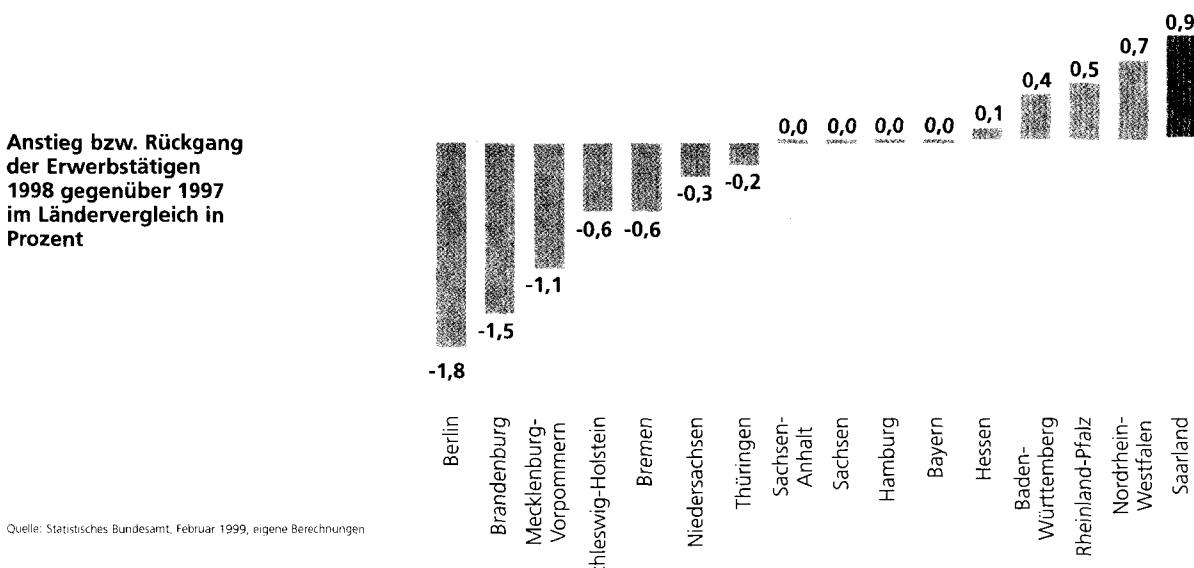
Worauf es uns ankommt: Die Position des Saarlandes im internationalen Wettbewerb stärken

Die Grundlage für Arbeitsplätze, Wohlstand und soziale Sicherheit ist eine wettbewerbsfähige Wirtschaft.

Es ist unser Ziel, den Wirtschaftsstandort Saarland kontinuierlich zu verbessern und Anreize für Investitionen zu schaffen. Wir wollen, dass unser Land noch wettbewerbsfähiger wird. Denn nur weitere Innovationen schaffen neue Arbeitsplätze.

Was wir schon erreicht haben: Kurze Wege - Schnelle Genehmigungen

Wir haben in den letzten Jahren die Attraktivität unserer Wirtschaftsregion deutlich erhöht. Unsere Stärken sind vor allem die qualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die kurzen Entscheidungswege, die Wirtschaftsförderung aus einer Hand, die Sprachkompetenz, die exzellente Forschungsinfrastruktur, die international renommierten Unternehmen und die grenzüberschreitende wirtschaftliche Kooperation.



Jetzt geht es darum, unsere Stärken weiter auszubauen und die Qualität unseres Wirtschaftsstandortes Punkt für Punkt zu verbessern.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Wir werden alle Möglichkeiten nutzen, um die Kostenbelastung der Unternehmen weiter zu reduzieren. Dabei werden wir die saarländischen Städte und Gemeinden bei der Senkung der Gewerbesteuersätze unterstützen, sofern dies nach der Reform der Unternehmensteuer noch angezeigt ist.
- Wir werden die Entbürokratisierung konsequent fortsetzen und die Zahl der Vorschriften radikal auf das Notwendige reduzieren. Wir werden in allen Landesbehörden mit direktem Kundenkontakt einen wöchentlichen Dienstleistungsabend einrichten. Verwaltungsdienstleistungen werden über das Internet angeboten.
- Wir werden die ohnehin schon kurzen Genehmigungsverfahren transparenter machen, die Verfahren bei Existenzgründungen weiter verkürzen und kleinen und mittleren Unternehmen Genehmigungsmanager und Managerinnen zur Seite stellen.
- Wir werden uns dafür einsetzen, das Können und die Erfahrung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei der sozialverträglichen Gestaltung betrieblicher Innovationsprozesse stärker zu nutzen.

2.2. Forschung:

Wir werden die Chancen der neuen Technologien nutzen

Worauf es uns ankommt: Die Forschung für den Strukturwandel fruchtbar machen

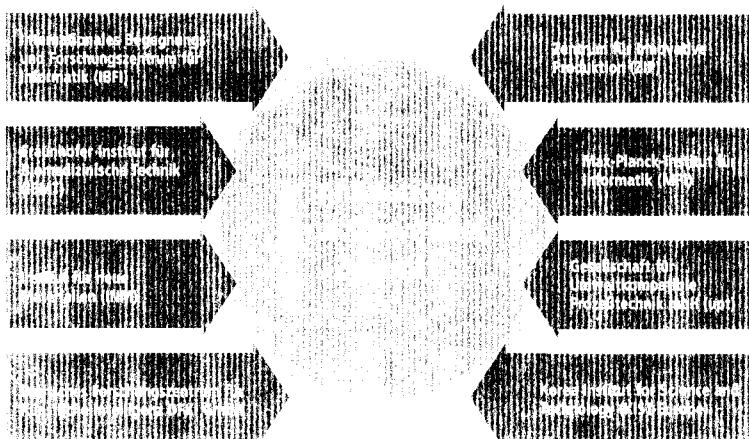
Die neuen Technologien und die anwendungsbezogene Forschung entscheiden über die Dynamik des Strukturwandels im Saarland. Der Weg vom Forschungsergebnis bis hin zu einem marktfähigen Produkt muß noch kürzer werden.

Es ist unser Ziel, die saarländische Forschungs- und Technologielandschaft auszubauen und die Chancen der neuen Informationstechnologien zu nutzen.

Was wir schon erreicht haben: Eine hochkarätige Forschungslandschaft

Wir haben das Saarland innerhalb weniger Jahre zu einem hochkarätigen Standort für moderne Technologie und zukunftsweisende Forschung entwickelt. Mit den Starterzentren an der Universität des Saarlandes und an der Hochschule für Technik und Wirtschaft sowie dem Science Park schaffen wir ideale Voraussetzungen für Existenzgründungen aus den Hochschulen heraus.

Neue Forschungseinrichtungen im Saarland



Jetzt geht es darum, die Schlüsseltechnologien Informations- und Kommunikationstechnologie, Materialwissenschaften sowie Biotechnologie gezielt zu fördern und den Technologietransfer zu optimieren.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- ⇒ Wir werden die Biotechnologie im Saarland gezielt fördern, das vorhandene Know how in einer „Landesinitiative Bio- und Gentechnologie“ zusammenführen sowie die Zukunftsbereiche Informatik, Materialwissenschaft und Medizintechnik gezielt weiterentwickeln.
- ⇒ Wie werden eine „Saar-Innovationsmesse“ initiieren. Diese Messe soll außerhalb des Saarlandes unser Innovationspotential darstellen.
- ⇒ Wir werden für die Bereiche EDV, Informations- und Kommunikationswirtschaft Absolventen-Kongresse im Saarland einrichten. Dadurch kann einem Personalmangel in diesem stark wachsenden Sektor entgegengewirkt werden und unsere Region kann dadurch ihr Profil als innovativer High-Tech Standort weiter ausbauen.
- ⇒ Wir werden die Umsetzung und Anwendung von Ergebnissen saarländischer Forschungseinrichtungen in saarländischen Unternehmen stärker fördern.
- ⇒ Wir werden die Weiterbildung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verbessern und eine engere Verzahnung zwischen Berufsleben und Weiterbildung anstreben.

2.3. Verkehr:

**Wir sorgen für gute Verbindungen -
im Land und nach Europa**

Worauf es uns ankommt: Eine gute Verkehrsinfrastruktur als zentraler Standortfaktor

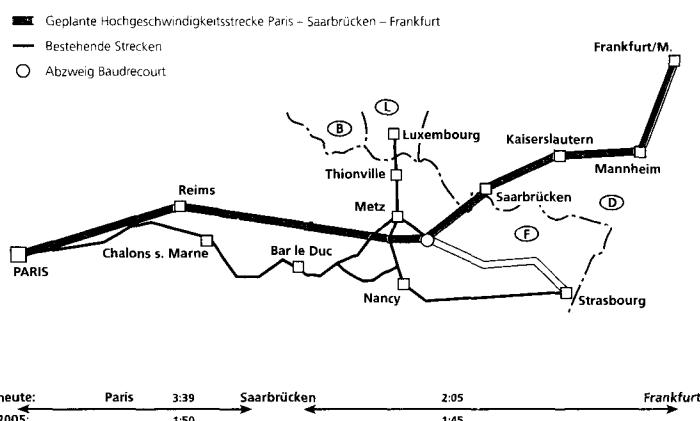
Die zentrale Lage in Europa ist einer der Standortvorteile des Saarlandes. Um diesen Vorteil optimal zu nutzen, brauchen wir ausgezeichnete Verkehrsanbindungen in die europäischen Ballungsräume.

Es ist unser Ziel, durch den weiteren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur unsere Wirtschaft zu stärken, unsere Umwelt zu entlasten und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Was wir schon erreicht haben: Das Saarland kommt in das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz

Unser hartnäckiger und langjähriger Einsatz hat sich gelohnt. Die High-Tech-Züge ICE und TGV halten auf der Fahrt von Paris nach Frankfurt in Saarbrücken. Wir werden damit in weniger als zwei Stunden in Paris sein. Auch der öffentliche Personennahverkehr wurde erheblich verbessert. Mit der SaarBahn hat im Saarland eine neue Ära der Mobilität begonnen.

Streckenführung und Fahrzeiten der Bahnverbindung Paris – Saarbrücken – Frankfurt



Quelle: Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr, 1999

Jetzt geht es darum, die Verbindungen nach Europa sinnvoll mit dem Verkehr innerhalb unseres Landes zu verknüpfen und den Nahverkehr - vor allem im ländlichen Raum - voranzubringen.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Wir werden den Bau der Hochgeschwindigkeitsstrecke Paris-Saarbrücken-Frankfurt mit Nachdruck vorantreiben. Die Fahrzeit nach Frankfurt soll schon im Jahr 2000 unter zwei Stunden liegen, die Fahrzeit nach Paris soll spätestens 2005 auf eine Stunde und 50 Minuten verringert werden.
- Wir werden die SaarBahn zu einer regionalen S-Bahn weiterentwickeln, bis nach Lebach, Merzig und zur Universität in Saarbrücken weiterführen und die grenzüberschreitenden Verbindungen im Schienenverkehr ausbauen.
- Wir werden den Komfort im öffentlichen Nahverkehr steigern durch die Einführung eines Saarland-Tickets, die Aufwertung der Bahnhöfe (Projekt Saarbrücken 21), den Einsatz moderner Triebfahrzeuge und die Verbesserung der Busverbindungen im ländlichen Raum.
- Wir werden der Sanierung und Erhaltung unseres leistungsfähigen Straßennetzes konsequent Vorrang vor Neubaumaßnahmen geben.
- Wir werden den Flughafen Saarbrücken-Ensheim durch den Bau eines neuen Terminals für die Passagierabfertigung modernisieren und eine koordinierte Luftverkehrspolitik mit unseren Nachbarn anstreben.

2.4. Haushaltspolitik: Wir stärken die Wirtschafts- und Finanzkraft unseres Landes

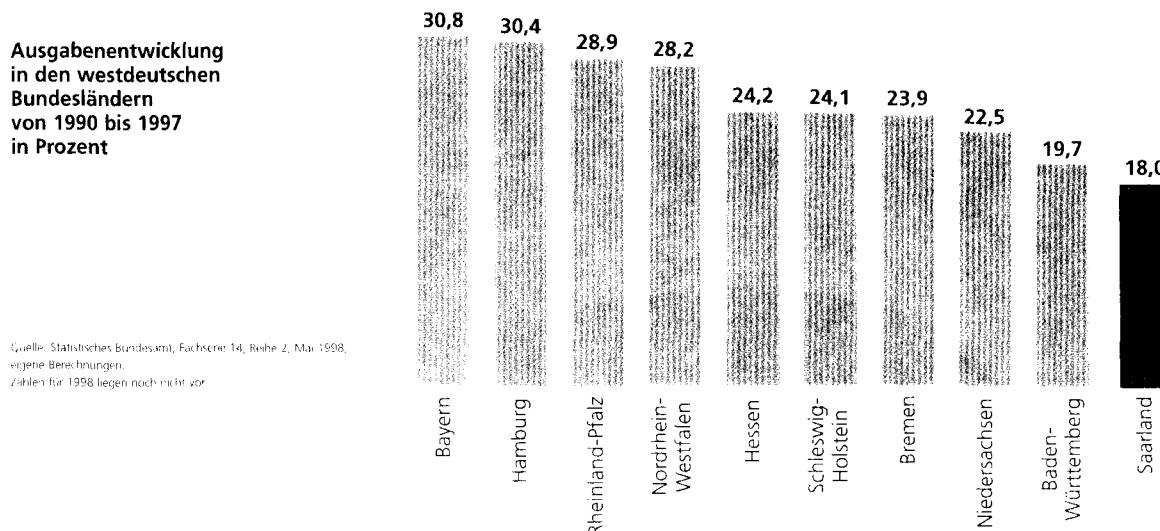
Worauf es uns ankommt: Die Wirtschafts- und Finanzkraft stärken

Um die Zukunft unseres Landes zu sichern, müssen die Finanzen stimmen. Deshalb ist die Gestaltung der Haushaltspolitik von zentraler Bedeutung für die Entwicklung des Saarlandes.

Es ist unser Ziel, die Wirtschafts- und Finanzkraft unseres Landes weiter zu stärken, um den Strukturwandel voranzutreiben, um in Bildung, Forschung und Zukunftstechnologien zu investieren und um die Selbständigkeit unseres Landes zu sichern.

Was wir schon erreicht haben: Bei den Staatsausgaben gespart - in Zukunftsprojekte investiert

Unser erfolgreicher Kurs der Haushaltssanierung zeigt deutliche Erfolge: Schon heute sind wir Deutschlands sparsamstes Bundesland. Kein anderes Bundesland hat in den 90er-Jahren seine Ausgaben weniger gesteigert als das Saarland. Die Last der Zinsen, die Land und Kommunen aufbringen müssen, ist deutlich zurückgegangen. Die Investitionskraft des Landes wurde gestärkt. So hat unser Land trotz des Sparkurses und dem Trend in allen anderen Bundesländern seine Investitionen gesteigert. Es ist ein großer Erfolg für das Saarland, dass der Bund weitere 5 Milliarden Mark für die Teilentschuldung unseres Haushaltes leistet.



Jetzt geht es darum, durch eine konsequente Fortführung unserer erfolgreichen Haushaltspolitik unser Land auf finanziell gesunde Füße zu stellen.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Wir werden den Angriffen der unionsgeführten Länder, insbesondere von Bayern, gegen den Länderfinanzausgleich und somit auch gegen die Selbständigkeit des Saarlandes energisch entgegentreten.
- Wir werden uns dafür einsetzen, bis spätestens im Jahre 2004 die Finanzbeziehungen zwischen dem Bund, den Ländern und den Kommunen gerechter und zukunftsorientierter zu gestalten.
- Wir werden den erfolgreichen Kurs der Haushaltssanierung fortsetzen und alles daran setzen, das Finanzniveau der anderen westdeutschen Flächenländer zu erreichen.
- Wir werden das bei den Zinsausgaben eingesparte Geld in die Entwicklung unseres Wirtschaftsstandortes und die Gestaltung des Strukturwandels investieren.
- Wir werden die öffentliche Verwaltung modernisieren mit den Zielen: Mehr Service für die Bürger/innen, mehr Motivation der Mitarbeiter/innen, mehr Effizienz und mehr Wirtschaftlichkeit. Dazu werden wir die Kostenrechnung und die Budgetierung nach und nach in allen Geschäftsbereichen der Landesregierung einführen.

3. Starke Wirtschaft - Neue Arbeit: Wir gestalten den Strukturwandel mit Erfolg



3.1. Montanindustrie und moderne Produktion: Wir schaffen heute die Wirtschaft von morgen

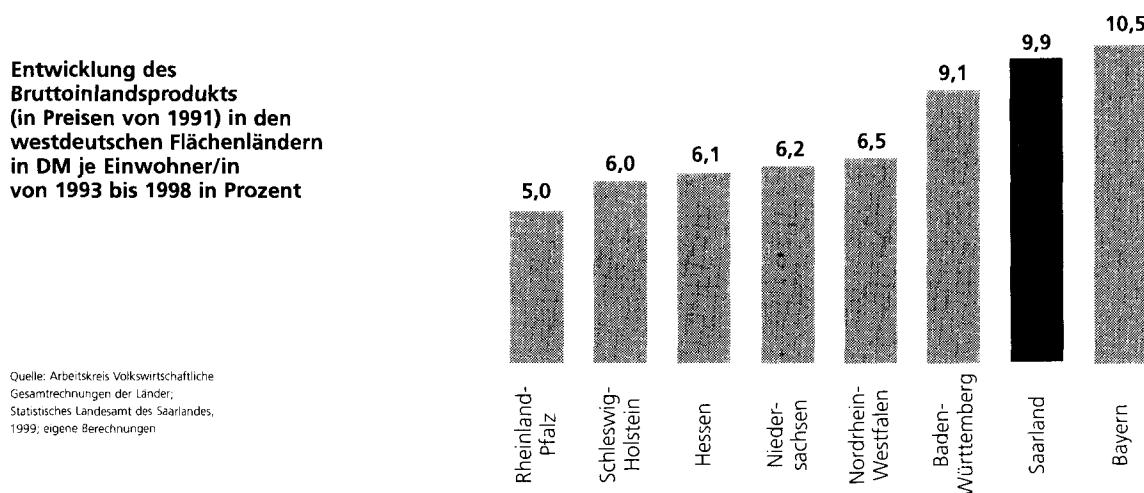
Worauf es uns ankommt: Den Strukturwandel ohne Bruch gestalten

Die Wirtschaft im Saarland hat sich in diesem Jahrzehnt deutlich verändert. Früher dominierten die Wirtschaftsbereiche Kohle und Stahl. Heute hat die saarländische Wirtschaft eine breitgefächerte und zukunftsorientierte Industrie- und Dienstleistungsstruktur. Darauf können wir stolz sein.

Es ist unser Ziel, unser Land zu modernisieren und dabei den sozialen Zusammenhalt zu bewahren.

Was wir schon erreicht haben: Das Saarland ist heute ein moderner Wirtschaftsstandort

In der Saarwirtschaft gab es in den letzten Jahren erhebliche Beschäftigungsgewinne. Allein 1998 konnten rund 7.800 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Mit der Einrichtung des Industrieparks bei den Fordwerken in Saarlouis wurden weltweit Maßstäbe in der Automobilproduktion gesetzt. In der keramischen Industrie, in der Nahrungsmittelindustrie und im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sind wir Weltspitze.



Jetzt geht es darum, die zweite Phase des Strukturwandels zukunftsorientiert zu gestalten. Wir werden auch weiterhin verstärkt neue Technologien, moderne Produktionsformen und neue Unternehmen fördern. Auch der Bergbau und die Stahlindustrie werden bei uns einen festen Platz in der Saar-Wirtschaft behalten.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Wir werden einen modernen und wettbewerbsfähigen Montankern im Saarland erhalten, die unvermeidlichen Anpassungen im Bergbau ohne Bruch gestalten und die Stahlindustrie im Saarland zukunftsfähig machen.
- Wir wollen die Absicherung der Kohlenbeihilfe bis zum Jahr 2005, die Festschreibung der Kohleförderung über 2005 hinaus auf möglichst hohem Niveau und den Erhalt eines lebens- und leistungsfähigen Bergbaus im Saarland. Wir werden die von der Schließung des Bergwerks Göttelborn betroffenen Gemeinden gezielt unterstützen.
- Wir werden die hohe Standortqualität unseres Landes im Automobilsektor noch stärker nach außen vermitteln, indem wir den Aufbau eines „Haus des Automobiles“ fördern. Dieses versteht sich als ein technisches, gewerbliches und touristisches Kompetenzzentrum für alle mit dem Automobil in Zusammenhang stehenden Aktivitäten im Saar-Lor-Lux-Raum.
- Wir werden die Betriebe im Saarland bei der Einführung moderner Produktionsmethoden und beim Einsatz neuer Technologien fördern.
- Wir werden den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in den Betrieben einen besseren Zugang zum Wissens- und Technologietransfer ermöglichen.

3.2. Unternehmerischer Mut wird bei uns belohnt: Wir mobilisieren das Unternehmerpotential und fördern den Mittelstand

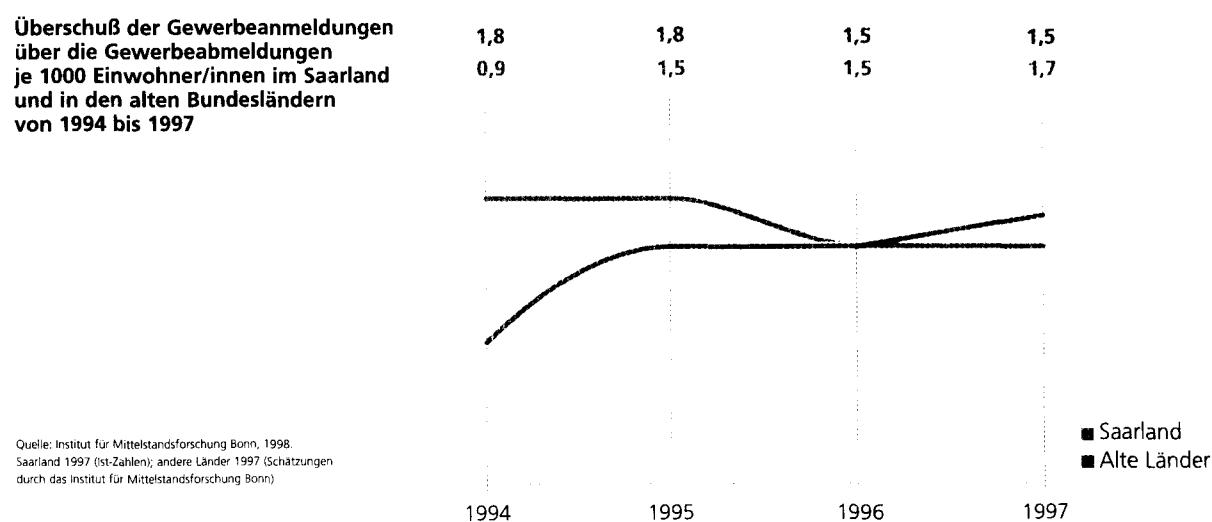
Worauf es uns ankommt: Die Unternehmenslandschaft im Saarland ausbauen

Die kleinen und mittleren Unternehmen spielen im Saarland beim Strukturwandel eine Schlüsselrolle. Mit zukunftsorientierten Produkten und Dienstleistungen schaffen sie neue Arbeitsplätze.

Es ist unser Ziel, die kleinen und mittleren Unternehmen im Saarland zu sichern, neue Unternehmen anzusiedeln und die Gründung neuer Unternehmen zu unterstützen.

Was wir schon erreicht haben: Der Mittelstand ist der Motor des Wachstums

Wir reden nicht nur über Mittelstandsförderung, wir tun es. Wir haben die Fördermittel des Landes von 1991 bis 1999 von 131 Mio. DM auf 170 Mio. DM angehoben. Das ist anteilmäßig eine doppelt so hohe Förderung wie im Durchschnitt der alten Bundesländer. Mit der „Gründungsinitiative Saar“ haben wir das Klima für Existenzgründer und Gründerinnen deutlich verbessert. Die saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft verbessert den Zugang zu Risikokapital und eröffnet neue Möglichkeiten bei der Umsetzung innovativer Konzepte.



Jetzt geht es darum, unsere maßgeschneiderte Förderstrategie im Hinblick auf die neuen Technologien und Marktbedingungen weiterzuentwickeln, um die Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittleren Unternehmen zu verbessern.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Wir werden den Mittelstand fördern bei der Stärkung der Ertragskraft, der Verbesserung der technologischen Wettbewerbsfähigkeit und dem Ausbau der internationalen Marktpräsenz.
- Wir werden die Beratungsstellen für kleine und mittlere Unternehmen stärker vernetzen.
- Wir werden die „Gründungsinitiative Saar“ fortsetzen, für Menschen mit Mut und Ideen die Voraussetzungen für die unternehmerische Selbständigkeit ständig verbessern und die Idee der Selbständigkeit in Bildung, Berufsausbildung und Hochschulen noch stärker verankern.
- Wir werden die vom Generationswechsel betroffenen Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Übergabe ihrer Betriebe unterstützen.
- Wir werden neue Betätigungsfelder für mittelständische Unternehmen und Selbständige durch die Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen erschließen.

3.3. Zukunftschance Dienstleistung: Wir schaffen die Voraussetzungen für zukunftsorientierte Wirtschaftsfelder

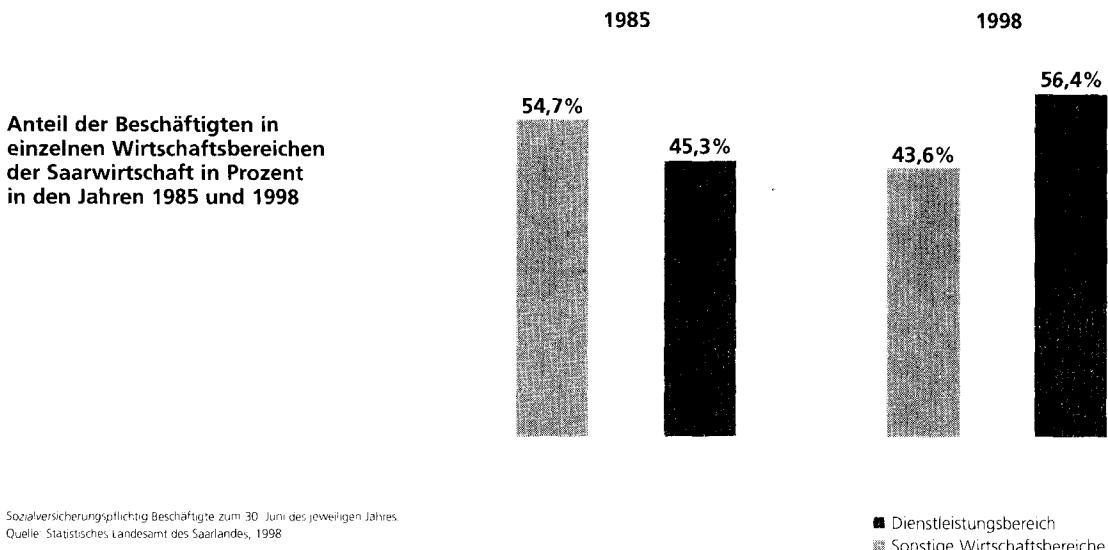
Worauf es uns ankommt: Den Dienstleistungsstandort Saarland aufwerten

Im Ausbau des Dienstleistungsbereichs liegt eine große Chance für unser Land. Vor allem bei der Software-Entwicklung, der Telekommunikation, den Call-Centern und dem Gesundheitsbereich sind große Beschäftigungsgewinne zu erwarten.

Es ist unser Ziel, das Saarland als Dienstleistungsstandort insbesondere für besonders service- und technologieorientierte Dienstleistungen auszubauen.

Was wir schon erreicht haben: Viele tausend neue Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich

Die Ergebnisse unserer Strukturpolitik können sich sehen lassen: Rund zwei Drittel aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Saarland sind heute im Dienstleistungsbereich beschäftigt. Allein 1998 wurden hier über 4.800 neue Arbeitsplätze geschaffen.



Jetzt geht es darum, die Rahmenbedingungen für den Dienstleistungsbereich zu verbessern, um unser Land für weitere Dienstleister attraktiv zu machen.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Wir werden die saarländische Telekommunikationsinfrastruktur gemäß den höchsten technischen Standards weiterentwickeln und anwendungsbezogene Pilotprojekte zu Gunsten der saarländischen Wirtschaft fördern. Wir werden neben der Schaffung neuer Arbeitsplätze in Call-Centern den elektronischen Geschäftsverkehr („E-Commerce“) und den Versandhandel stärker fördern.
- Wir werden den Einsatz moderner Technologien in der öffentlichen Verwaltung weiter vorantreiben und Verwaltungsdienstleistungen verstärkt über das Internet anbieten.
- Wir werden das Multimedia-Know-how - insbesondere der kleinen und mittleren Unternehmen - verbessern und Beschäftigungssuchende und Arbeitnehmer/innen durch Weiterbildung für den Umgang mit den neuen Technologien qualifizieren.
- Wir werden durch Werbung und Aufklärung die Attraktivität des Dienstleistungsbereichs als Berufsfeld steigern und durch die Einrichtung von Dienstleistungsagenturen die Beschäftigungsmöglichkeiten von Geringqualifizierten verbessern.

3.4. Zu Gast im Saarland: Wir stärken den Tourismus

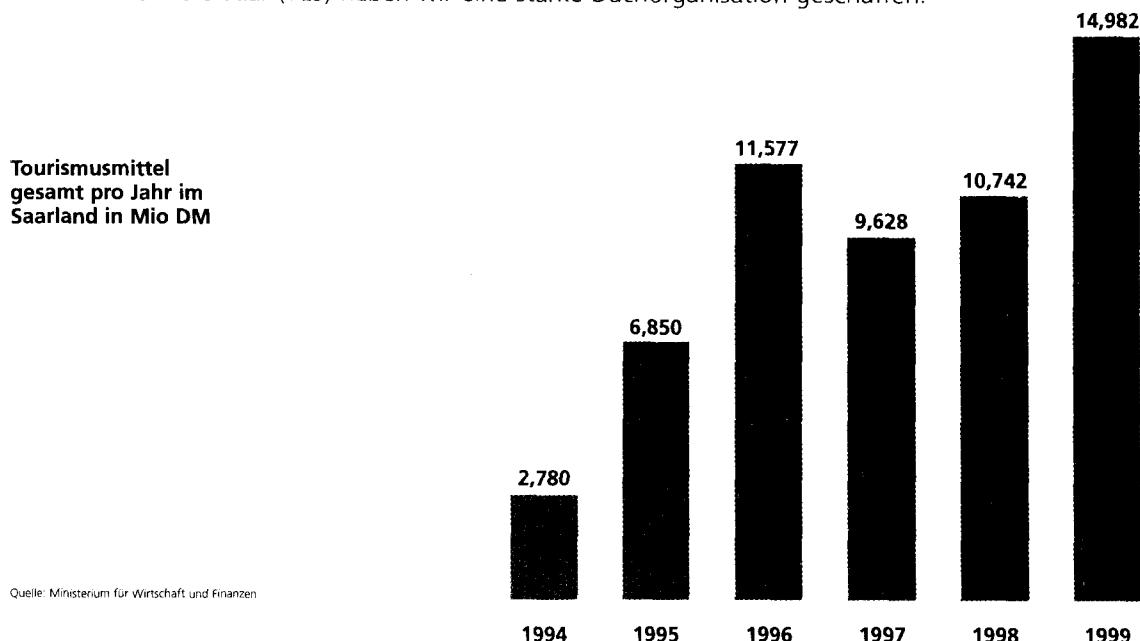
Worauf es uns ankommt: Den Tourismus als Chance für das Saarland nutzen

Der Tourismus hat für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt im Saarland ein erhebliches Gewicht. Hier arbeiten heute mehr als 20.000 Menschen. Und wir haben gute Voraussetzungen, um den Tourismus weiter auszubauen: eine unverbrauchte Landschaft, kulturhistorische Zeugnisse und das Flair eines Landes an zwei Staatsgrenzen in der Mitte Europas.

Es ist unser Ziel, mit einem unverwechselbaren saarländischen Profil, kreativen Angeboten und hoher Servicequalität die vorhandenen Stärken unseres Landes touristisch zu nutzen.

Was wir schon erreicht haben: Das touristische Angebot ist besser geworden

Wir haben den Tourismus zu einem strukturpolitischen Schwerpunkt gemacht. Die dafür eingesetzten Haushaltsmittel wurden seit 1985 nahezu verfünffacht. Insgesamt wurden seither über 100 Mio. DM in das touristische Angebot investiert, beispielsweise in die Kongress- und Tagungseinrichtungen. Mit der Tourismuszentrale Saar (Tzs) haben wir eine starke Dachorganisation geschaffen.

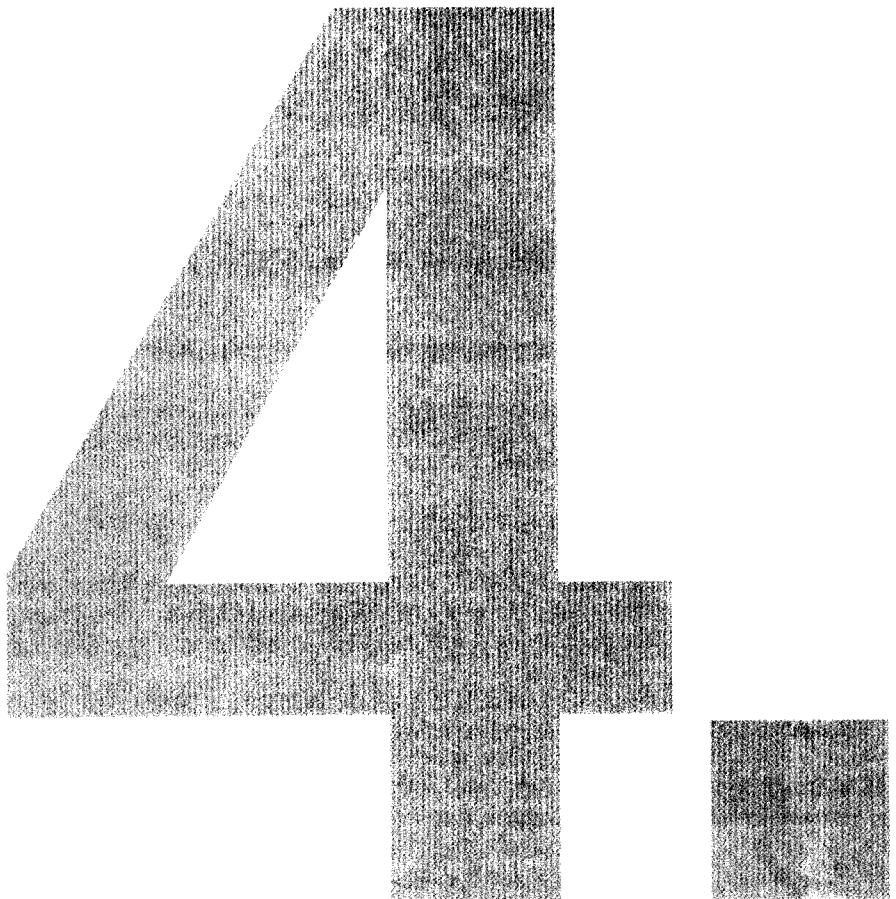


Jetzt geht es darum, die Entwicklungspotentiale der Tourismusbranche im Saarland auszuschöpfen.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Wir werden mit der Entwicklung eines Masterplans Impulse zur Weiterentwicklung des Tourismus geben.
- Wir werden die Wettbewerbsfähigkeit der saarländischen Touristik-Angebote durch eine Qualitätsoffensive wesentlich steigern.
- Wir werden gemeinsam mit dem Runden Tisch „Reha-Standort-Saarland“ die Anpassung der Kur- und Reha-Einrichtungen an die neuen Anforderungen unterstützen.
- Wir werden im Rahmen des Erholungstourismus die Radwege im Saarland ausbauen und den Fußtourismus weiter stärken.
- Wir werden den Kongress- und Kulturtourismus im Saarland stärken und insbesondere das Weltkulturerbe Völklinger Hütte als Zentrum einer grenzüberschreitenden Industriekultur stärker touristisch nutzen.
- Wir werden im Rahmen der Tourismuszentrale Saar (Tzs) die Vermarktung der touristischen Angebote im Saarland verbessern, gezielt neue Angebote entwickeln und den grenzüberschreitenden Tourismus zu einem Markenzeichen unserer Region machen.

4. Mit unserer Umwelt: Wir sind ökologisch konsequent auf dem Weg ins solare Zeitalter



4.1. Zukunftsprojekt Umwelt: Wir nutzen die ökologische Modernisierung als Chance für unser Land

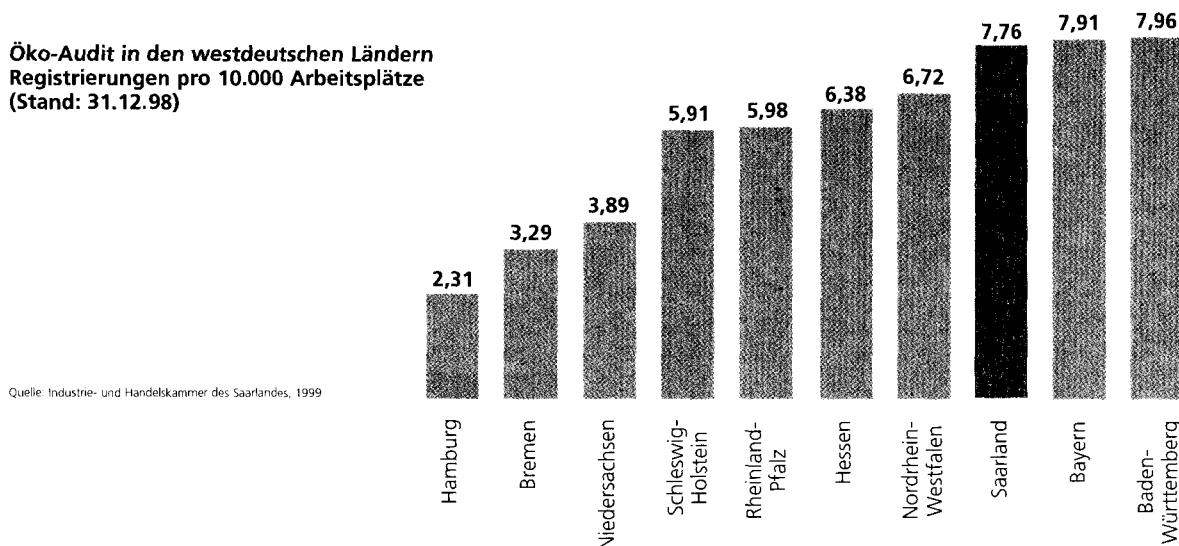
Worauf es uns ankommt: Den Umweltschutz verbinden mit der Sozial- und Wirtschaftspolitik

Wir brauchen eine intakte Umwelt. Nicht nur für uns, sondern auch für zukünftige Generationen. Deshalb hat für uns die Umweltpolitik - allen Zeitgeistdebatten zum Trotz - nach wie vor eine zentrale Bedeutung.

Es ist unser Ziel, den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zu verbinden mit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und der sozialen Verantwortung. Ökologie ist für uns Langzeitökonomie. Dabei wird von alten Schutzkonzepten Abstand genommen. Wir streben eine Naturwirtschaft durch naturverträgliche Landnutzungsformen an.

Was wir schon erreicht haben: Der Natur im Saarland geht es besser

Wir stehen heute am Anfang einer neuen Phase in der Umweltpolitik. Die Qualität von Luft und Wasser im Saarland hat sich deutlich verbessert. Die großen Umweltreparaturen sind weitgehend durchgeführt, die notwendigen Gesetze sind gemacht, die Organisation des Umweltschutzes ist aufgebaut. Mit der Privatisierung der Forstwirtschaft haben wir ein Modell für Deutschland geschaffen.



Jetzt geht es darum, das Erreichte zu sichern, die Organisation und die Instrumente des Umweltschutzes zu verbessern und die Umweltpolitik gezielt weiterzuentwickeln.

Was wir uns für die nächsten Jahren vorgenommen haben

- Wir werden bei der Abwasserreinigung vorrangig die dezentralen Kläranlagen im ländlichen Raum erstellen. Den Kommunen werden wir weiterhin bei Investitionsvorhaben durch Zuschüsse der „Aktion Wasserzeichen“ helfen.
- Wir werden die Modernisierung der Umweltverwaltung fortsetzen.
- Wir werden die Stadt- und Ortskerne durch den Aufbau einer intakten Infrastruktur stärken und lebenswerter gestalten, das ökologische Bauen gezielt fördern und brachgefallene Industrieflächen wieder nutzen.
- Wir werden das bürokratische Dickicht im Umweltschutz weiter lichten und überflüssige Vorschriften streichen, ohne ökologische Standards zu gefährden.
- Wir werden umweltfreundlich wirtschaftende Betriebe entlasten und die Anreize für betrieblichen Umweltschutz und die Durchführung von Öko-Audits weiter verbessern.
- Wir werden dem Tierschutz Verfassungsrang einräumen.

4.2. Energiewirtschaft:

Wir bauen die Brücke ins solare Zeitalter

Worauf es uns ankommt: Energie sparen, Schadstoffe verringern, die Steinkohle sichern

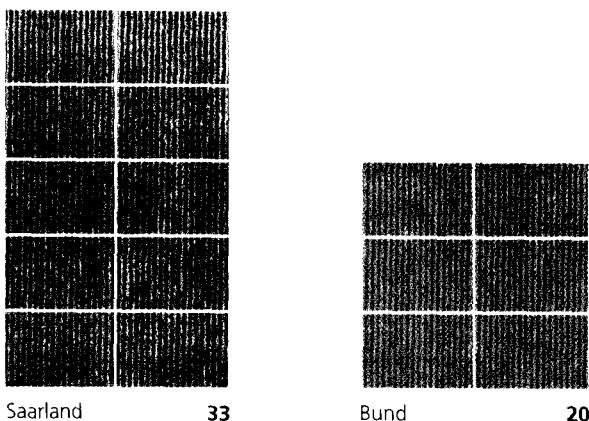
An unserem Umgang mit der Energie wird sich unsere Zukunft entscheiden. Aus Verantwortung für uns, unsere Umwelt und unsere Kinder bauen wir deshalb an der Brücke ins solare Zeitalter. Das ist unsere Vision für das 21. Jahrhundert.

Es ist unser Ziel, den Energieverbrauch zu senken, die notwendige Energie umweltverträglich zu gewinnen und die ökologische Nutzung der heimischen Steinkohle zu sichern.

Was wir schon erreicht haben: Das Saarland ist Deutschlands Solarland

Wir sind eine der bedeutendsten Energieregionen Europas. Bei der Kohleveredelung und der Kraftwerkstechnik kann uns so schnell keiner etwas vor machen. In den letzten Jahren haben wir bewiesen, dass eine ökologische Energiepolitik wirtschaftlich und umweltgerecht zugleich sein kann. Bei der Verbreitung erneuerbarer Energien haben wir einen Spitzenplatz in Deutschland.

Kollektorflächen
im Saarland und im Bund
in Quadratmeter
pro 1000 Einwohner/innen 1998



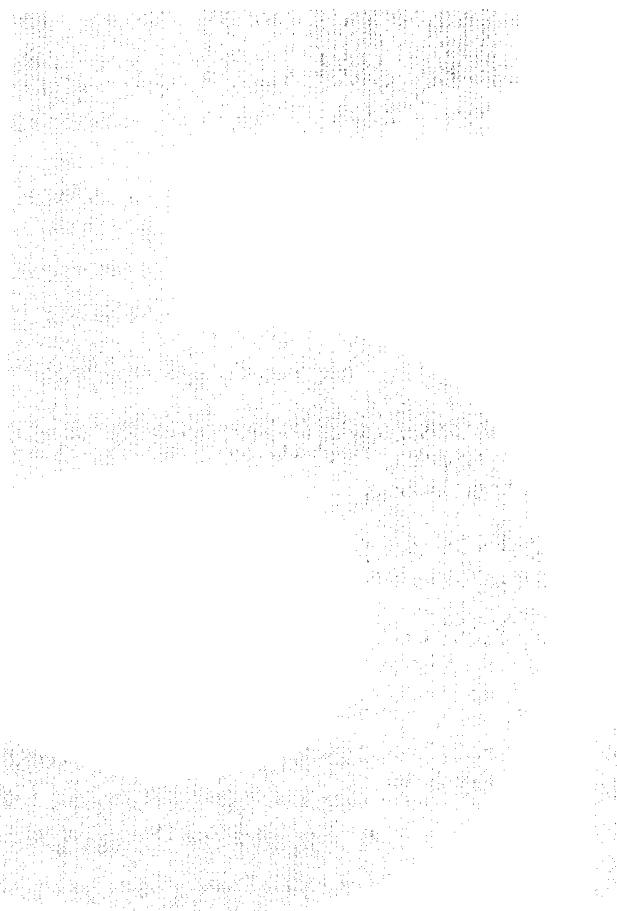
Quelle: Deutscher Fachverband Solarenergie, Januar 1999

Jetzt geht es darum, die Kraftwerkslandschaft im Saarland zu modernisieren, neue Energietechnologien zu testen und die Einführung erneuerbarer Energien weiter zu unterstützen.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Wir werden uns dafür stark machen, das Energierecht des Bundes wettbewerbs-, umwelt- und verbraucherfreundlicher zu gestalten.
Wir werden auf die weitere Umsetzung des Kohlekompromisses von 1997 drängen und uns einsetzen für die Förderung der Bergbautechnologie, die Sicherung eines lebensfähigen Kohlebergbaus im Saarland und den Bau des hochmodernen Kohlekraftwerks in Ensdorf.
- Wir werden im Rahmen des Zukunftsenergieprogramms die Nutzung erneuerbarer Energien mit 35 Mio. DM fördern. Der Schwerpunkt wird dabei auf Energieeinsparmaßnahmen bei Gebäuden, insbesondere im Bereich des Wärmeschutzes liegen. Im neu gegründeten Zentrum für Zukunftsenergiesysteme werden wir die Kompetenzen der saarländischen Energiepolitik zusammenführen und weiterentwickeln.
- Wir werden die saarländische Energiewirtschaft bei der Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit auf den europäischen Energiemarkten unterstützen und die Entwicklung neuer Formen der Kooperation zwischen den saarländischen Energieunternehmen fördern.
- Wir wollen den Ausstieg aus der Atomkrafnutzung.

5. Unsere Kultur des Zusammenlebens: Wir lassen keinen allein



5.3. Zukunft für unser Saarland: Wir setzen uns ein für die Förderung der Familie

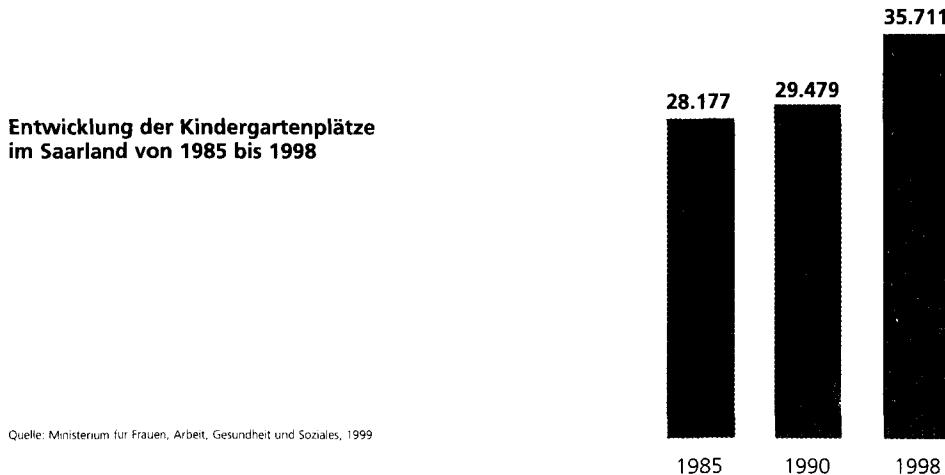
Worauf es uns ankommt: Solidarische und familienfreundliche Verteilung der Erwerbsarbeit

Die Familie gehört zu dem wichtigsten Bestandteil in unserer Gesellschaft. Vorrang hat deshalb soziale Gerechtigkeit und eine solidarische und familienfreundliche Verteilung der Erwerbsarbeit. Wir wollen die Entscheidung für Kinder erleichtern und die Bedingungen dafür schaffen, dass jedes Familienmitglied seine Bedürfnisse verwirklichen kann.

Es ist unser Ziel, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erreichen.

Was wir schon erreicht haben: Ein Platz im Kindergarten für alle Kinder

Mit einem Versorgungsgrad von 116% für drei Jahrgänge bei Kindergartenplätzen - und zwar zu familienfreundlichen Öffnungszeiten - ist der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz im Saarland bereits mehr als erfüllt. Über 3.000 Betreuungsplätze werden bereits ganztägig angeboten. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird jedoch nur erreicht, wenn darüber hinaus auch familienfreundliche Arbeitszeitlösungen eingeführt und mehr sozial abgesicherte Teilzeitarbeitsplätze angeboten.



Jetzt geht es darum, dass noch mehr Kinder die Möglichkeit haben, ganztägig betreut zu werden.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Wir werden wohnortnah das altersgemischte Angebot, also auch für Kinder unter drei Jahren, ausbauen.
- Wir werden darauf hinwirken, daß an allen Grundschulen, an denen ein ausreichender Bedarf besteht, feste Betreuungszeiten (betreuende Halbtagschule) eingerichtet werden und das Angebot an Ganztagschulen schrittweise ausgebaut wird.
- Wir helfen bei der baulichen Sanierung der Kinderbetreuungseinrichtungen.
- Wir setzen auf die pädagogische Qualität in den Einrichtungen.
- Wir wollen attraktive Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche auch außerhalb von Vereinen anbieten, hierzu bedarf es einer Verbesserung der infrastrukturellen Voraussetzungen.
- Wir werden alle Möglichkeiten nutzen, dass noch mehr familienfreundliche Arbeitszeitmodelle verwirklicht werden.

5.4. Souverän älter werden:

Wir schaffen die Voraussetzungen, damit die Chancen des längeren Lebens genutzt werden können

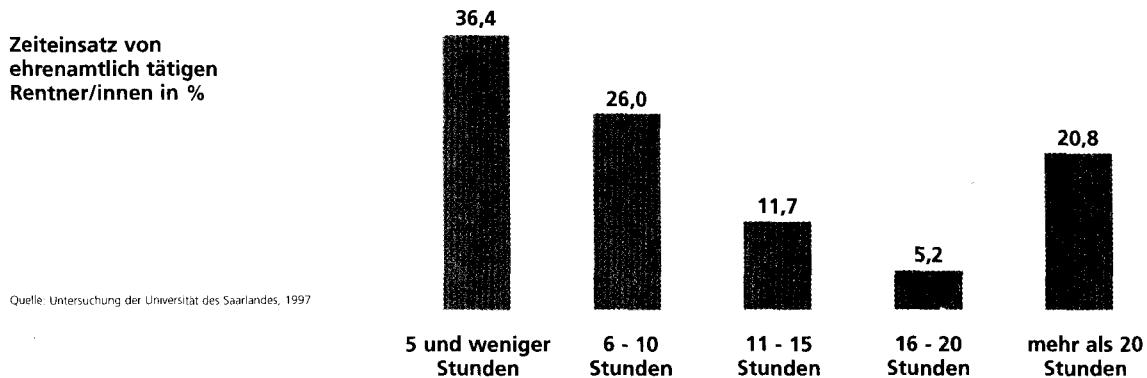
Worauf es uns ankommt: Eine Gesellschaft für alle Lebensalter

Der Wunsch lange zu leben, erfüllt sich für immer mehr Menschen in unserem Land. Rund 200.000 Saarländerinnen und Saarländer sind heute älter als 60 Jahre. Viele von ihnen wollen ihr Alter als späte Freizeit aktiv gestalten.

Es ist unser Ziel, den älteren Menschen ein Leben in Würde und Sicherheit zu ermöglichen und ihre Rolle im gesellschaftlichen Leben zu fördern.

Was wir schon erreicht haben: Angebote für ein selbstbestimmtes Leben

Um die Lebensqualität im Alter zu sichern, haben wir die Beratungs-, Unterstützungs- und Hilfsangebote im Saarland flächendeckend ausgebaut. Wir haben ein Netz von Beratungs- und Koordinierungsstellen geschaffen, um die Interessen und Bedürfnisse der älteren Menschen angemessen berücksichtigen zu können. Viele ältere Menschen sind ehrenamtlich aktiv und engagieren sich in Vereinen und Initiativen.



Jetzt geht es darum, unsere Angebote für hilfebedürftige oder kranke ältere Menschen fortzuführen und verstärkt den aktiven, mobilen und fitten Seniorinnen und Senioren Angebote für die späte Freizeit zu machen.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Die Steigerung der Renten muss auch zukünftig an der Steigerung der Nettolöhne orientiert bleiben. Wir werden uns auch dafür einsetzen, dass bei der Reform der Rentenpolitik ein Konsens zwischen den gesellschaftlichen Gruppen und den grossen Parteien zustande kommt.
- Wir werden die Selbständigkeit und Unabhängigkeit der älteren Menschen unterstützen und wenn es notwendig ist, für Hilfe, Betreuung und Pflege sorgen.
- Wir werden die Qualität der Pflege und der Betreuung ständig überprüfen und weiter verbessern sowie neue solidarische Hilfeformen entwickeln.
- Wir werden das soziale, kulturelle, politische und sportliche Engagement älterer Menschen fördern, damit die ganze Gesellschaft von der Lebenserfahrung und dem Wissen der Älteren profitieren kann.

5.5. Zusammen leben im Saarland: Wir setzen auf Solidarität

Worauf es uns ankommt: Es darf bei uns keine vergessenen Menschen geben

Unsere soziale Politik hat in den vergangenen Jahren ein Klima des Ausgleichs geschaffen. Niemand soll im Saarland auf Grund seiner Nationalität, seiner Hautfarbe, seiner Konfession, seiner Behinderung oder seiner Krankheit benachteiligt werden.

Es ist unser Ziel, dass es in unserem Land keine vergessenen Menschen gibt. Alle Menschen im Saarland haben einen Anspruch auf einen Platz in unserer Gesellschaft.

Was wir schon erreicht haben: Gemeinschaft von allen mit allen

Unsere Politik der sozialen Integration hat sich bewährt. So leben im Saarland weniger ältere Menschen in Heimen als im Bundesdurchschnitt. Die Integration unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger verläuft reibungslos. In vielen Kindergärten und Schulen gehört die gemeinsame Betreuung von behinderten und nicht behinderten Kindern mittlerweile zum Alltag.



Jetzt geht es darum, die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen unter den sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen zu sichern. Die Menschen im Saarland sollen im Krankheitsfall alle Leistungen erhalten, die sie zur Gesundung brauchen. Behinderte Menschen sind auf Hilfen angewiesen, um ein möglichst eigenverantwortliches Leben führen zu können. Unsere ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger sollen die Chance erhalten, sich in unsere Gesellschaft zu integrieren.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben:

- ❖ Wir wollen das Gesundheitswesen im Saarland weiter modernisieren, Wirtschaftlichkeitsreserven ausschöpfen und eine bezahlbare medizinische Versorgung für alle sichern.
- ❖ Wir wollen unseren ausländischen Mitbürger/innen die Teilhabe und Mitwirkung an unserer Gesellschaft erleichtern und das friedliche Zusammenleben unterschiedlicher kultureller und ethnischer Gruppen fördern.
- ❖ Wir wollen, dass behinderte Menschen völlig selbstverständlich mit Nichtbehinderten zusammenleben.
- ❖ Wir wollen unsere bundesweit beispielhafte Drogenpolitik fortführen, die zuallererst auf Prävention und Beratung setzt, aber auch Therapie und Überlebenshilfen anbietet.

5.6. Sportland Saarland:

Wir stehen für ein breites Angebot an sportlichen Möglichkeiten

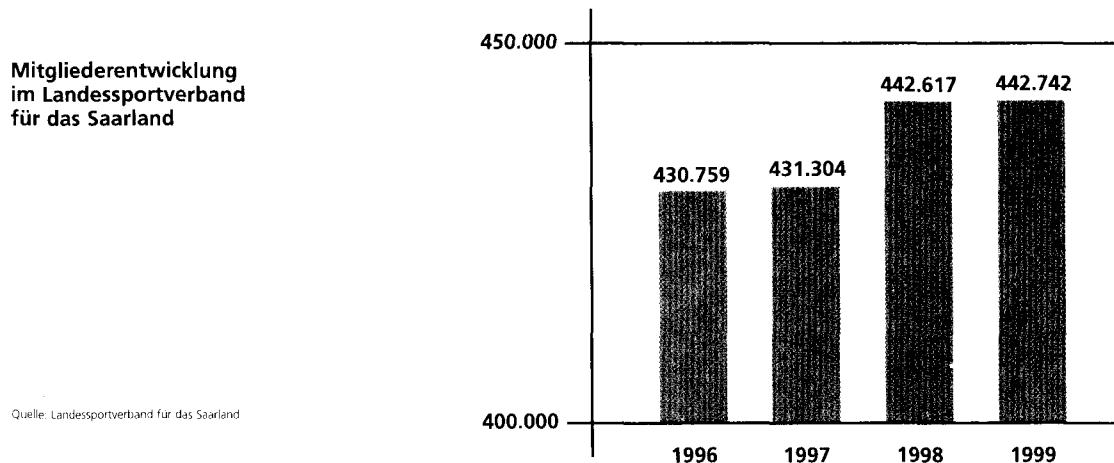
Worauf es uns ankommt: Spitzensport und Breitensport gleichermaßen fördern

Das Saarland ist ein Sportland. Die rund 2.900 saarländischen Sportvereine sorgen für sportliche Hochleistungen, für die Förderung der Gesundheit und für Geselligkeit. Die Saarländerinnen und Saarländer fühlen sich in den Sportvereinen gut aufgehoben.

Es ist unser Ziel, den Breiten- und den Spitzensport zu fördern, die sich beide ergänzen. Die Menschen im Saarland sollen unter optimalen Rahmenbedingungen Sport treiben können.

Was wir erreicht haben: Das Saarland ist ein Sportland

Sport genießt eine große Bedeutung im Saarland. Der Landessportverband hat etwa 440.000 Mitglieder/innen, dies ist die höchste Organisationsdichte aller deutschen Sportbünde. Diese bedienen sich eines dichten Netzes hervorragender Sportanlagen im Land. Die Landessportschule in Saarbrücken stellt eine weit über das Saarland hinaus angesehene Kombination aus Trainings-, Betreuungs- und Schulungsmöglichkeiten zur Verfügung. So ist es gut zu verstehen, dass der Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland auch dort angesiedelt ist.



Jetzt geht es darum, die Fülle sportlicher Betätigungsmöglichkeiten zu erhalten und weiter auszubauen.

Was wir uns vorgenommen haben

- Wir werden die Vereine als Keimzellen des Sports weiterhin umfangreich fördern.
- Wir werden dafür sorgen, dass die Sportstätten im Saarland stets modernsten Anforderungen gerecht werden. Wir werden die Renovierung der Landessportschule weiter unterstützen.
- Wir werden uns für den Erhalt des gut funktionierenden Olympiastützpunktes mit zahlreichen Spitzensportlerinnen und -sportlern im Saarland einsetzen und dafür eintreten, dass die Kompetenz und die Angebote des Stützpunktes noch stärker als bisher den saarländischen Vereinen zugänglich gemacht werden.
- Wir werden die Austragung überregionaler Sportveranstaltungen auch als Wirtschafts- und Imagefaktor für unser Land unterstützen.
- Wir werden alles daran setzen, bis zum Jahr 2004 eine zukunftsweisende Sport- und Kulturstätte („Saar-Lor-Lux-Halle“) zu bauen, um Veranstaltungen der Weltklasse in unser Land zu bekommen.

6. Daheim im Saarland:

Wir sorgen für Sicherheit, Lebensqualität und Kultur

6.1. Im „Verein“ geht's besser: Wir stärken das ehrenamtliche Engagement

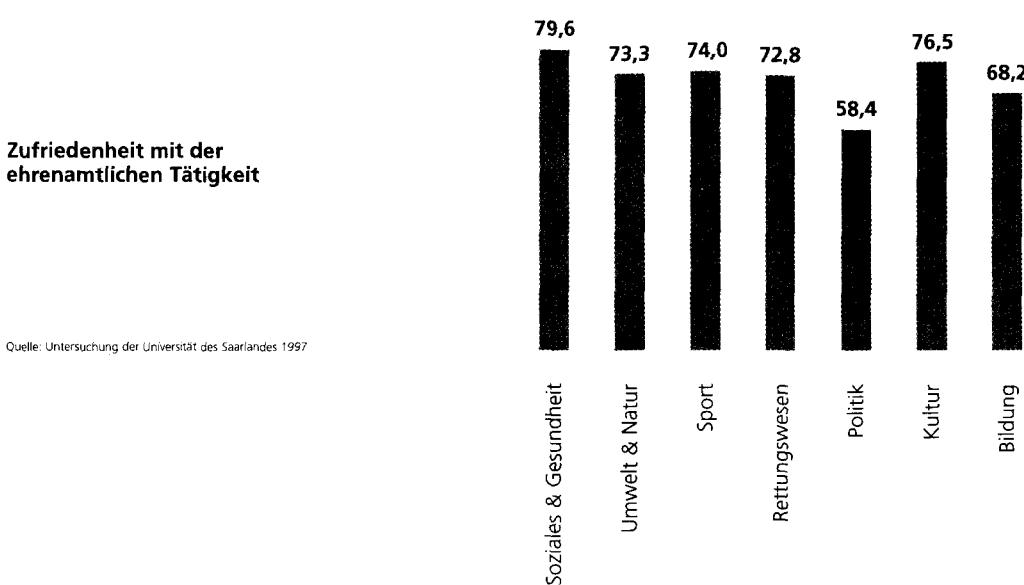
Worauf es uns ankommt: Den sozialen Zusammenhalt bewahren

Solidarität und sozialer Zusammenhalt sind traditionelle Stärken unseres Landes. Vieles was unser Land lebens- und liebenswert macht, ist das Ergebnis ehrenamtlicher Arbeit. Wir haben im Saarland die höchste Vereinsdichte bundesweit. Täglich leisten die Saarländerinnen und Saarländer viele tausend Arbeitsstunden aus freiwilliger sozialer Mitverantwortung.

Es ist unser Ziel, das ehrenamtliche Engagement zu stärken und den sozialen Zusammenhalt in unserem Land zu bewahren.

Was wir schon erreicht haben: Ein Land im Zeichen des Ehrenamtes

Es ist im Saarland gelungen, alle gesellschaftlichen Kräfte zu gewinnen für das „Jahr des Ehrenamtes“. Wir haben in den letzten Jahren den rechtlichen Rahmen für ehrenamtliche Arbeit verbessert. Ehrenamtliches Engagement kann im Zeugnis erwähnt und bei der Einstellung und Beförderung berücksichtigt werden. Wir haben Verbesserungen beim Sonderurlaub für Ehrenamtliche erreicht.



Jetzt geht es darum, die Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Arbeit den veränderten Bedürfnissen anzupassen und insbesondere Kinder und Jugendliche für ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Wir werden die Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlichen Organisationen und den öffentlichen Stellen im Rahmen des „Runden Tischs Ehrenamt“ stärken.
- Wir werden uns dafür einsetzen, dass die steuerrechtlichen Bedingungen für ehrenamtliche Arbeit verbessert werden.
- Wir werden die öffentliche Würdigung ehrenamtlicher Arbeit weiterhin mit Nachdruck betreiben und durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit versuchen, weitere Menschen im Saarland für ehrenamtliche Arbeiten zu gewinnen.
- Wir wollen Frühpensionierte und Senioren/innen noch stärker für die ehrenamtliche Arbeit gewinnen.
- Wir werden in Zusammenarbeit mit der LAG Pro Ehrenamt ein landesweit einheitliches Zertifikat für die Bescheinigung ehrenamtlicher Arbeit entwickeln.

6.2. Sicheres Saarland:

**Wir treten ein für die Sicherheit der Menschen
in unserem Land**

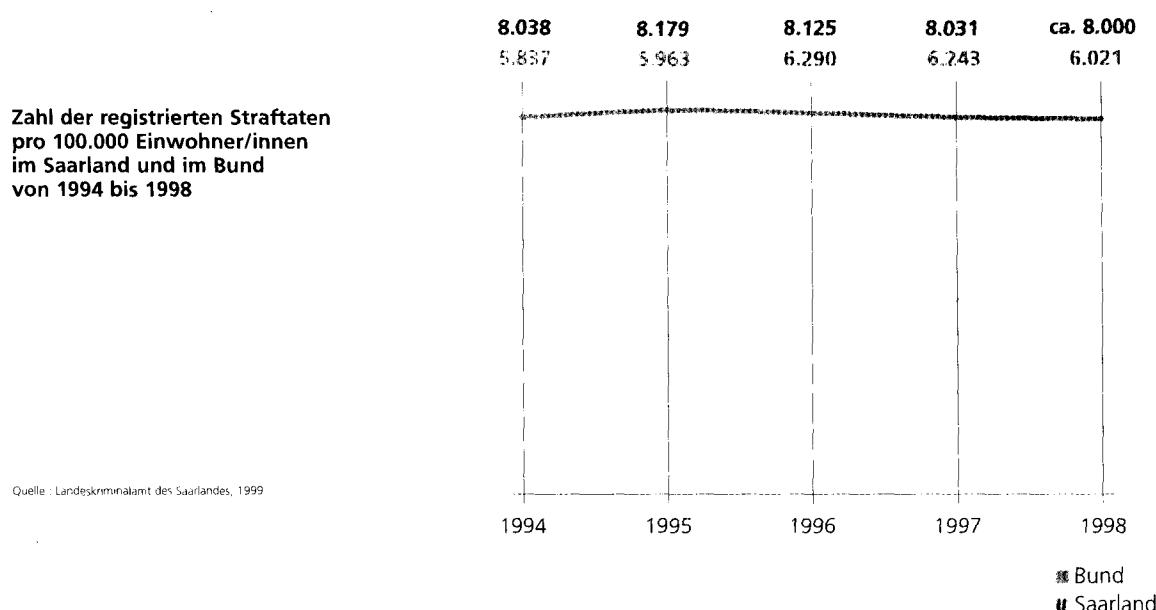
Worauf es uns ankommt: Die innere Sicherheit stärken

Zu den besonderen Vorzügen unseres Landes gehört es, dass sich die Menschen sicher vor Gewalt und Verbrechen fühlen können.

Es ist unser Ziel, für den Schutz und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu sorgen. Wir gehen entschlossen vor gegen Kriminalität und ihre Ursachen.

Was wir schon erreicht haben: Das Saarland ist ein sicheres Land

Das Saarland ist ein sicheres Land. Unser Land gehört zu den drei Bundesländern mit dem geringsten Risiko, Opfer einer Straftat zu werden. Und bei der Aufklärung von Straftaten liegt unser Land weit über dem Bundesdurchschnitt. Die Bürgerinnen und Bürger im Saarland können sich mit Fug und Recht sicher fühlen.



Jetzt geht es darum, bei der Verhinderung von Kriminalität neue Wege zu gehen, gezielt die neuen und grenzüberschreitenden Formen der Kriminalität zu bekämpfen und die Polizei zu stärken.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Wir werden entschlossen gegen die sozialen Ursachen von Kriminalität vorgehen, die Jugendarbeitslosigkeit weiter abbauen, die Erziehungsfähigkeit der Familien stärken und das Bildungssystem mehr in die Kriminalitätsprävention einbeziehen.
- Wir werden die Kriminalitätsprävention verstärken und weitere „Beiräte zur Kriminalitätsverhütung“ einrichten.
- Wir werden die Personalstärke der Polizei den Erfordernissen anpassen, ihre Ausstattung ständig verbessern, für eine gute Ausbildung der Polizei sorgen und bessere berufliche Perspektiven für die Polizistinnen und Polizisten eröffnen.
- Wir werden die bürgernahe Präsenz der Polizei auf Straßen und Plätzen weiter verstärken.
- Wir werden uns dafür einsetzen, dass grenzüberschreitende Kriminalität auch grenzüberschreitend bekämpft wird.
- Wir werden uns für einen größeren Schutz und eine bessere Hilfe für Verbrechensopfer einsetzen.

6.3. Lebenswertes Saarland:

Wir schützen unsere Landschaft und die Zeugnisse unserer Geschichte

Worauf es uns ankommt: Den natürlichen und kulturellen Reichtum unseres Landes bewahren

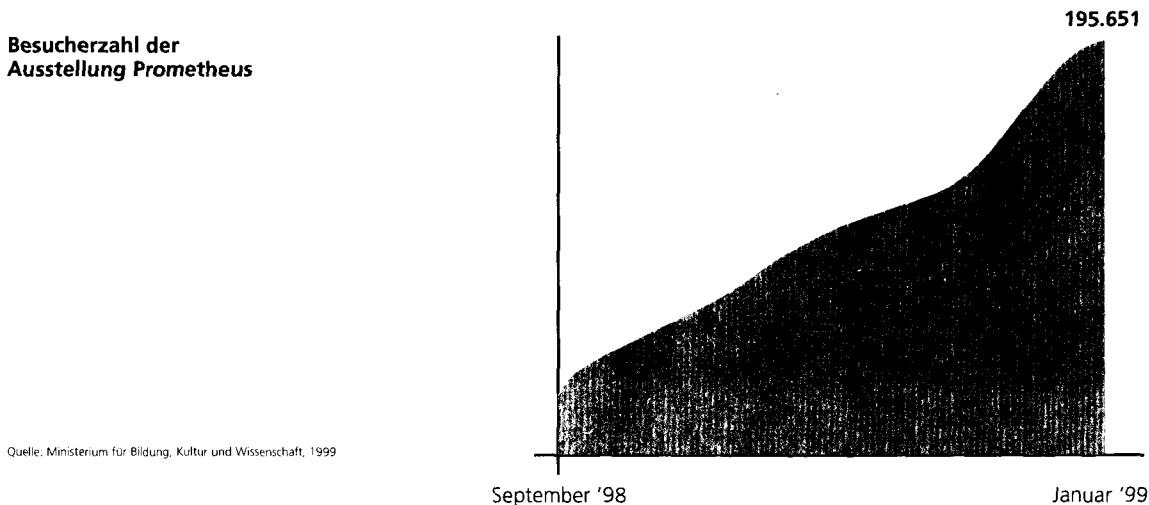
Wir leben in einem Land mit hoher Lebensqualität, mit landschaftlicher Schönheit, mit einer reichhaltigen Kultur und einer großen Industriegeschichte.

Es ist unser Ziel, die vielfältige Kulturlandschaft unseres Landes zu erhalten und unser industrikulturelles Erbe zu bewahren.

Was wir schon erreicht haben: Wir schützen durch Nutzen

Unsere Landwirtschafts- und Forstpolitik zielt seit Jahren auf die naturverträgliche Bewirtschaftung der gesamten Fläche. Bei der naturnahen Waldwirtschaft sind wir bundesweit führend.

Bei der Erhaltung der industrikulturellen Zeugnisse verbinden wir den Denkmalschutz und die wirtschaftliche Wertschöpfung zukunftsweisend miteinander. Im Mittelpunkt steht dabei die „Alte Völklinger Hütte“. Sie ist so typisch für das Saarland wie die Saarschleife.



Jetzt geht es darum, das Weltkulturdenkmal „Alte Völklinger Hütte“ zu einem Symbol für ein umfassendes, zukunftsweisendes Verständnis von Industriekultur von überregionaler Bedeutung auszustalten. Wir wollen Vergangenheit und Zukunft, Denkmal und moderne Technik, Kunst und Alltag im Weltkulturerbe verbinden.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Wir werden die naturnahe Waldwirtschaft konsequent weiterführen, keinen Chemieeinsatz und keinen Kahlschlag in unseren Wäldern zulassen und Modellprojekte wie das EXPO-2000-Projekt „Urwald vor der Stadt“ entwickeln.
 - Wir werden uns für den Erhalt unserer Kulturlandschaft einsetzen, die Umstellung auf eine ökologische Landwirtschaft weiter fördern und die Bauern bei der regionalen Vermarktung ihrer Produkte unterstützen.
 - Wir werden die Alte Völklinger Hütte bis zum Jahr 2002 zu einem europaweit ausstrahlenden Zentrum für Industriekultur ausbauen und durch Kooperationen mit Investoren und Partnern in der Großregion stärken.

6.4. Kulturelles Selbstbewusstsein: Wir fördern die freie Entfaltung der Kultur

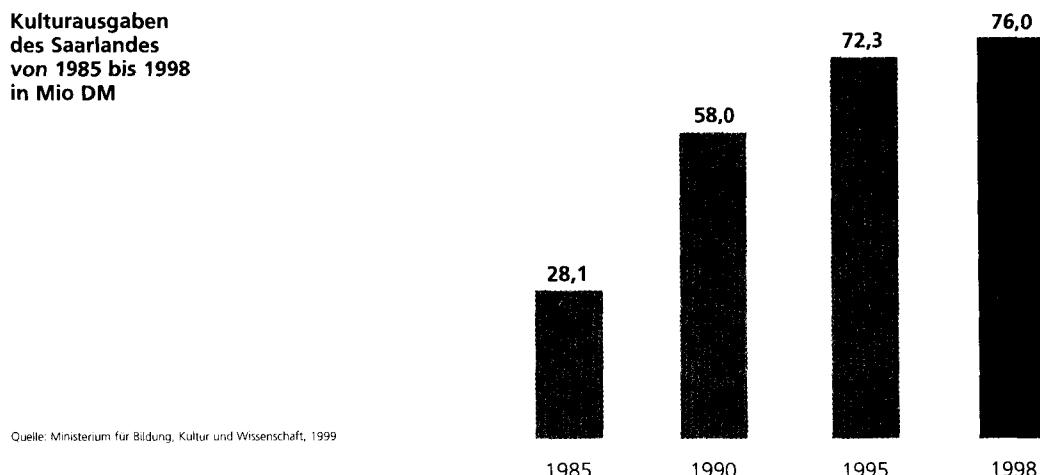
Worauf es uns ankommt: Eine lebendige Kultur im Saarland

Für die Identität des Saarlandes brauchen wir eine lebendige Kultur. Die Kultur im Saarland lebt vom Neben- und Miteinander von Profis und Amateuren. Von Spitzenleistung und dem breiten Engagement. Von Großereignissen und den unzähligen kleinen Veranstaltungen.

Es ist unser Ziel, die Voraussetzungen für eine freie und ungehinderte Entfaltung der Kultur zu erhalten und, zu verbessern.

Was wir schon erreicht haben: Ein starkes kulturelles Selbstbewusstsein

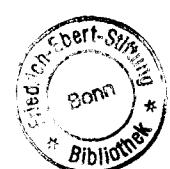
Die Kultur im Saarland kann sich sehen und hören lassen, auch im Vergleich mit finanziell besser ausgestatteten Ländern. Land und Kommunen haben einen Raum geschaffen, in dem sich ein breit gefächertes und lebendiges Kulturgebot entwickelt hat. Private Sponsoren leisten einen wichtigen Beitrag.



Jetzt geht es darum, die Förderung der wichtigen kulturellen Einrichtungen des Landes (Staatstheater, Saarland Museum, Musik- und Kunsthochschule) und der Breitenkultur auf dem erreichten hohen Niveau fortzuführen und zur Sicherung der kulturellen Vielfalt neue Wege zu gehen.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Wir werden die Förderung der kulturellen Einrichtungen des Landes auf dem erreichten hohen Niveau fortführen.
- Wir werden die Breitenkultur gezielt unterstützen und die Bereitschaft zum kulturellen Engagement fördern.
- Wir werden durch ein modernes Kulturmanagement die Voraussetzungen für die Entwicklung und Vermarktung von Kulturgeboten verbessern und die grenzüberschreitende kulturelle Zusammenarbeit verstärken.
- Wir werden hochkarätige kulturelle Großveranstaltungen als Ergänzung des kulturellen Angebotes im Saarland fördern.
- Wir werden die attraktive Museumslandschaft im Saarland durch eine bessere Vernetzung und grenzüberschreitende Zusammenarbeit noch interessanter gestalten.



6.5. Medien im Saarland: Wir ebnen den Weg in die Informationsgesellschaft

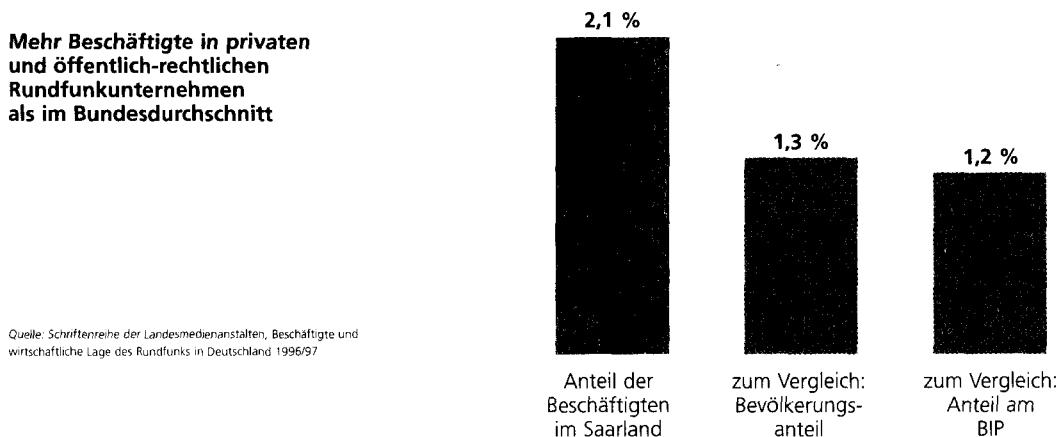
Worauf es uns ankommt: Chancengleichheit im digitalen Zeitalter

Unsere Medienlandschaft befindet sich im Umbruch. Die mediale Grundversorgung darf dadurch nicht gefährdet werden.

Es ist unser Ziel, die Chancen der neuen Medien für das Saarland zu nutzen und für einen chancengleichen Zugang aller zu den Vorzügen der Informationsgesellschaft zu ermöglichen. Der Zugang zu den neuen Informationsmedien darf kein Privileg der Besserverdienenden sein.

Was wir schon erreicht haben: Eine vielfältige Medienlandschaft an der Saar

Die Medienlandschaft an der Saar kann sich sehen lassen: Wir verfügen nicht nur über ein bewährtes Rundfunksystem mit dem Saarländischen Rundfunk auf der einen Seite, Radio Salü und Saar TV auf der anderen Seite. Wir haben auch einer Vielzahl von Unternehmen, die im Bereich der neuen Medien tätig sind, im Saarland eine Startchance gegeben. Die Medienforschungslandschaft im Saarland genießt international hohes Ansehen. Das Saarland bleibt weiterhin ein Markt, der gerade auch für die private Werbeindustrie von besonderem Interesse ist.



Jetzt geht es darum, die Balance zwischen privaten und öffentlich-rechtlichen Trägern des Mediensystems zu wahren.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Wir werden uns dafür einsetzen, den Saarländischen Rundfunk als eigenständige Rundfunkanstalt und Träger der kulturellen Identität unseres Landes zu erhalten.
- Wir werden die privaten Anbieter bei der Umstellung auf die digitale Medienzukunft unterstützen.
- Wir werden die im Saarland bestehenden Angebote im Bereich der Medienforschung, Medienwirtschaft und Medienförderung durch Kooperationen noch attraktiver machen.
- Wir werden die durch das Saarland in die bundespolitische Diskussion gebrachte Stärkung von Selbstkontrolle im Medienbereich weiter fördern.
- Wir werden weitere Schritte unternehmen, um die Saar-Lor-Lux-Zusammenarbeit im Medien- und Kommunikationssektor zu fördern.

7. Saar-Lor-Lux:

**Wir leben selbstbewusst das Europa
von morgen vor**

7.1. Vier Länder-drei Sprachen-eine Zukunft: Wir machen die Großregion Saar-Lor-Lux zu einer Kraftzone der europäischen Integration

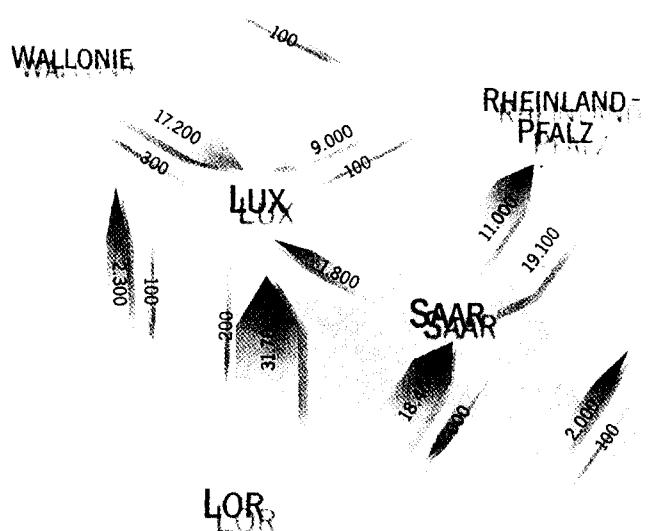
Worauf es uns ankommt: Die Großregion Saar-Lor-Lux stärken

Wir Saarländerinnen und Saarländer sind gelernte Europäer. Die Großregion Saar-Lor-Lux haben wir mit unseren Partnern zu einem wichtigen Zentrum der europäischen Integration entwickelt. Wir leben heute vor, wie Europa morgen aussehen kann.

Es ist unser Ziel, die Region Saar-Lor-Lux zu einer europäischen Modellregion zu entwickeln. Dabei müssen die Alltagsprobleme der Menschen in der Großregion in den Mittelpunkt rücken.

Was wir schon erreicht haben: Saar-Lor-Lux wird handlungsfähig

Der grenzüberschreitende Alltag ist bereits Wirklichkeit: Allein im Saarland überqueren täglich Zehntausende die Grenzen, um zur Arbeit zu fahren, um einzukaufen oder ins Theater zu gehen. Mit dem Projekt EUROZONE wurde eine gemeinsame Entwicklung des Wirtschaftsstandortes begonnen.



Jetzt geht es darum, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf neue vertragliche Grundlagen zu stellen. Saar-Lor-Lux muss noch einfacher werden. Wir wollen eine Vereinfachung und Vereinheitlichung der Vorschriften erreichen, damit die Vorteile des vereinten Europas im Alltag erfahrbar werden.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Wir werden eine neue, zukunftsfähige Architektur der Großregion weiter arbeiten und ein gemeinsames Sekretariat einrichten.
 - Wir werden mit unseren Nachbarn ein gemeinsames Standortkonzept entwickeln, um die Chancen der gemeinsamen Vermarktung zu nutzen.
 - Wir werden die rechtlichen Grundlagen und Vorschriften für die Pendler/innen in der Großregion vereinfachen und eine zentrale Anlaufstelle einrichten.
 - Wir werden die Zusammenarbeit im Bildungsbereich weiter verstärken, die Mehrsprachigkeit vom Kindergarten bis zur Universitätsausbildung ausbauen und die Hochschul- und Forschungslandschaft stärker miteinander verbinden.
 - Wir werden einen ökologischen Verbund im Saar-Lor-Lux-Raum schaffen.

7.2. Im Herzen Europas:

Wir nutzen aktiv die Chancen des gemeinsamen Europas
für unser Land

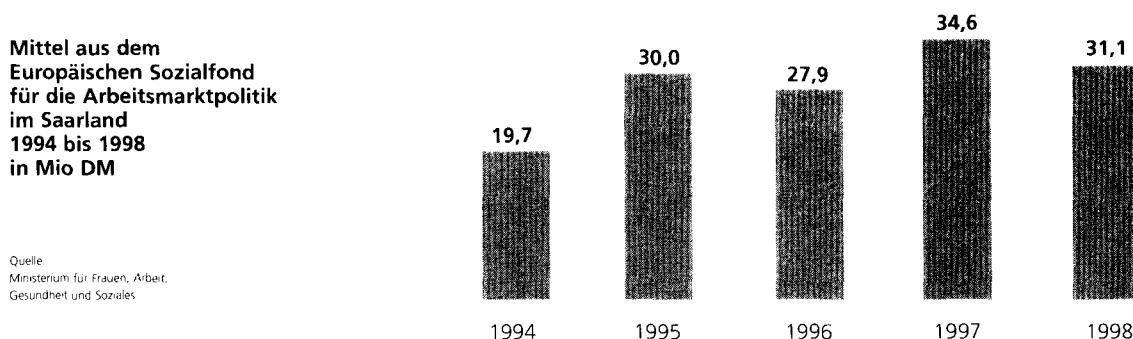
Worauf es uns ankommt: Ein soziales und demokratisches Europa

Unser Land profitiert durch seine Lage in der Mitte Europas und an der Grenze zu unseren europäischen Nachbarn Lothringen und Luxemburg in besonderem Maße von der europäischen Einigung.

Es ist unser Ziel, gemeinsam mit unseren Nachbarn mitzuhelpfen, ein demokratisches Europa zu schaffen, ein Europa der Arbeit und der sozialen Gerechtigkeit.

Was wir schon erreicht haben: An den Grenzen wächst Europa zusammen

In der Großregion Saar-Lor-Lux zeigen wir, dass bei der Überwindung der nationalstaatlichen Grenzen und dem Zusammenwachsen Europas die Grenzregionen eine Vorreiterrolle spielen.



Jetzt geht es darum, die Chancen des vereinten Europas für unsere Region zu nutzen und an der Gestaltung der Europäischen Union mitzuwirken. Arbeit und Gerechtigkeit gehören auf Platz 1 der europäischen Tagesordnung. Überregulierung und Zentralisierung müssen abgebaut werden. Wir brauchen eine Reform der Institutionen und eine stärkere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben

- Wir werden uns dafür einsetzen, die Regionen in Europa weiter zu stärken und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mehr Gewicht zu verleihen.
- Wir setzen uns ein für einen besseren Schutz für Verbraucherinnen und Verbraucher.
- Wir werden die Umsetzung der vereinbarten gemeinsamen europäischen Beschäftigungspolitik vorantreiben.
- Wir werden alle Möglichkeiten nutzen, um über den Bundesrat und die Europaministerkonferenz die Reform der europäischen Institutionen zu forcieren und die Entwicklung einer europäischen Verfassung voranzutreiben.
- Wir werden die Interessenvertretung der Saar-Lor-Lux-Region in Brüssel stärken.
- Wir werden dafür sorgen, dass die Fördermittel aus den europäischen Strukturfonds auch weiterhin in unserer Region gewinnbringend angelegt werden können.

Notizen

Notizen

Notizen
